

Kreisblatt

Gründungsjahr: 1848. - Monatspreis 3 RM. 200 mit Postgebühren...

Blattgröße: 40 x 50 cm. - Druck: 100.000 Exemplare...

Mit dem amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Montag, den 8. Februar 1932

Nummer 32

Brüning in Genf.

Staatsstreich in Memel.

Stahlhelm und Arbeiterschaft.

Gewaltige Kundgebung in Magdeburg. Erklärungen der beiden Bundesführer.

Reichsfanzler Brüning ist am Sonntag nachmittag mit seiner Begleitung in Genf eingetroffen.

Deutsche Vorschläge.

Der deutsche Delegat wurde mitgeteilt daß der Reichsfanzler Brüning bereits am Dienstag nachmittag nach Berlin zurückkehren wird.

Der schon seit langem geplante litauische Staatsstreich in Memelgebiet ist zur Tatsache geworden.

Memel durchsichert, paratroppieren dort Soldaten durch die Stadt. Sie verhindern, daß sich keine Versammlungen bilden.

In Kommer politischen Kreisen hat man es für möglich, daß der Generalstab in der Presse geforderte weitere Eingriffe...

In der deutschen Presse herrscht endlich einmal Einmütigkeit. Die Vertreter aller Parteien protestieren energig gegen den Memelstreich.

Wie der „Monat“ aus Zürich, der Stadt an der Grenze zum Memelland, berichtet, sind neue Nachrichten über die Vorkämpfe im Memelgebiet nur schwer zu bekommen.

Russische Kriegsvorbereitungen.

Aus Warschau wird gemeldet: Trotz der offiziellen russischen Versicherungen, daß Sowjetrußland weiter freundschaftliche Beziehungen zu Japan pflegen werde...

Rolle passiver Zuschauer begangen würden. Wenn Wolotow als Vorsitzender des Rates der Volkskommissare...

Offiziell wird in Moskau allerdings im Zusammenhang russischer Truppen an der mandchurischen Grenze noch immer bestritten.

Deutschland verlangt Memelberaung.

Der deutsche Gesandte in Romo, Morath, ist beauftragt worden, bei der litauischen Regierung idaritäts wegen der Vorkämpfe im Memelgebiet zu protestieren...

Auch die militärischen Kreise in Moskau zeigen erhöhte Aktivität. Bezeichnend in eine Stelle aus einer Rede Wolotows...

Japan rückt weiter vor.

Aus Berlin verlautet: Mehrere hundert Deutsche wartet in Schanghai auf Abfahrtsgelegenheit nach Europa.

Internationale Aktion?

In amtlichen Kreisen Washingtons wird angedeutet, daß Staatssekretär Stimson einen gemeinsamen Schritt der Hauptmächte für eine „positive Aktion“ zur Verhinderung des internationalen Welches...

Deutsche in Wufung in Gefahr.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet, daß man in Schanghai sehr besorgt sei um das Schicksal von etwa 20 Deutschen...

Die Reichsregierung hat den Beschluß gefaßt, an den Generalsekretär des Völkerbundes das offizielle Erwidern zu richten...

Die Lage wird in Kreisen der deutschen Abordnung außerordentlich ernst beurteilt. Die Reichsregierung ist sehr entschlossen, alle Maßnahmen zu ergreifen...

In der Magdeburger Stadthalle fand gestern aus Anlaß der letzten Versammlung der Stahlhelmabteilung eine impulsive öffentliche Kundgebung statt.

Die von uns Stahlhelmführern oft genannten schweren Ereignisse letzten Heran. Das große „Nein“!

Wenn ich dieses hier noch einmal kurz aufreife, was ist es dann in Wirklichkeit anders als ein Appell an die Leistung?

Deutschland ist und wird immer das Land der Arbeit und der Arbeiter sein müssen. Bis zum Kriege konnten viele von uns in einer Welt der Unkenntnis leben...

Unter Kameradschaftsbegriff läßt uns den ganzen deutschen Menschen anders sehen und denken. Und wir sehen in jedem anderen einen Kameraden...

Im tiefsten in treuem Gedenken an unsere Arbeiterkameraden mit Duellerters Worten: „Wir wissen, daß der deutsche Arbeiter im allgemeinen Maß unter tapferster und treuester Kamerad gewesen ist“...

Der zweite Bundesführer Tiedebach behandelte das Thema: „Dahne staatliche Freiheit ist keine soziale Freiheit“.

Aus Merseburg.

Ein Jahr deutschnationale Arbeit und Erfolge.

Für allgemeine Abrüstung.

Zeichnet auch ein in die Kundgebungslisten für die Internationale Abrüstungskonferenz! Zur Zeit wird in Genf auf der Abrüstungskonferenz engherzig, aber weiterhin ein abgerüstetes, feiner Wehrgeist bewahrt...

Schießerei auf dem Neumarkt vor den Gefangenen.

In der Nacht zum 21. August brachen sich auf dem Neumarkt ungläubige Szenen ab. Kommunisten, die schon am Nachmittag und Abend durch die Straßen des Stadtviertels gezogen waren...

Vergeßliches Merseburg!

Was alles gefunden wurde.

Zum Monat Januar sind nachfolgende Gegenstände im Fundbüro abgegeben worden: eine Verleibungsprobe der Wandwirtschaftskammer der Provinz Sachsen...

Generaluperintendent Lohmann macht seine Antitsvjahne.

Bestimmung herrsche am Sonntagvormittag im Gesehans! Der erste Merseburger Dom war von einer großen Menge Anhänger fast bis zum letzten Platz gefüllt...

Alttersjubiläum.

Ihren 80. Geburtstag feiert am heutigen Tage Frau Pauline Ullrich, Wagnerstraße 8. Das Geburtstagsfest wird durch die hochdenklichen Alter beherrschend und ist körperlich und geistig noch äußerst rege.

Kulturelle Kurse und Arbeitsgemeinschaften.

Die Vortragsreihe 'Thienens-Boos' Die Währungsreform' beginnt erst Dienstag, den 15. Februar, um 20 Uhr in der Aula der M...schule.

Jahresversammlung des Kreisvereins Merseburg der DNVP.

Unter dem Vorsitz von Regierungsdirektor Litzemmann hielt der Kreisverein Merseburg der Deutschnationalen Volkspartei am gestrigen Sonntag mittig seine Jahresversammlung im großen Saal des Casino...

Nach dem Jahresbericht ist der Mitgliederbestand bis zum Ende des Jahres 1931 gewachsen; er verteilte sich auf die zehn Ortsgruppen Merseburg Köthen, Ercmitz, Grenau, Neuna, Franleben, Knappenroth und Schlopau.

Die Beschlüsse der Jahresversammlung sind in den verschiedenen Ortsgruppen des Kreises abgetragen worden. Der Vorsitz übernahm Regierungsdirektor Litzemmann...

„Brüning und Preußen“.

Dr. v. Winterfeld über Hugenberg's Weg.

Am Nachmittag um 4.30 Uhr fand dann im großen Kasino eine öffentliche Versammlung statt, zu der Landtagsabgeordneter Dr. v. Winterfeld, einer der engsten Mitarbeiter des Parteiführers Hugenberg, als Redner gewonnen war.

Einmaliges führte Landtagsabgeordneter und Fraktionsführer v. Winterfeld aus: Am heutigen Sonntag ist Reichstagswahltag und Genf zur Abrüstungskonferenz zusammen, und man wird es nicht übersehen können, daß wir viele Teile mit wenig Vertrauen verlassen.

Arbeitsgemeinschaften... und gleichzeitig Zauderns Vorstoß zur Beweinung der französischen Waffenbeschränkung über Europa, zur gleichen Zeit Proklamierung der „Dergereze“ durch Polen.

Japan hobhalsig über den Völkerbund bei seinen Vorhaben in der Mandchurei, und jüngst ließ sich Chinas eine neuerliche Verengung des Deutschtums im Memelland zuschreiben kommen. Die deutsche Diplomatie schwebt dazu — jammert, und wenn sie sich zum Worte meldet, dann nur in den beständigsten Worten!

Unsere derzeit Regierenden möchten so gern die „Schuld an der deutschen Wirtschaftslage“ auf die „Weltkrise“ abwälzen. Und doch ist...

Daneben falsche Politik die Hauptursache unserer Not, wenn sie nicht überhaupt die Weltkrise zum großen Teil mitverschuldet.

Wir erleben heute die Folgen jener Politik, die als einzig richtig erachtet wurde, während andererseits die Lebenshaltung des ganzen Volkes künstlich hochgehalten wurde, vor allem man auch eine Sozialpolitik betrieb, wie sie nirgends sonst in der Welt ein Staat sich leisten zu dürfen glaubte.

Unter der lastkräftigen Mitwirkung von Regierungsrat Ebdinger war der Kreisverein bemüht, auch die Jugend des Reiches für die Partei zu interessieren. Mit einer Reihe von Vortragsabenden konnte ein guter Erfolg erzielt werden; leider mußte man viele Veranstaltungen wieder einstellen.

Auch ein Rednerkursus, der unter der Leitung des Stadtverordneten Steindorf stand hatte guten Erfolg.

Der Kursus soll auch im Jahre 1932 wiederholt werden. Am Anschluß an den Geschäftsbericht dankte Regierungsdirektor Litzemmann dem Geschäftsführer für seine rühmliche Tätigkeit.

Zum 2. Punkt der Tagesordnung — Besetzung des Beirates für das Jahr 1932 — wurde nach längerer Debatte mit großer Mehrheit beschloßen, den Beitrag auf 20 Pfennig wöchentlich festzusetzen.

Alsdann war das Amt des 2. Vorsitzenden des Kreisvereins neu zu besetzen, den bisher der jetzt zum 2. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählte Major v. Bose-Franleben innehatte; nach kurzer Aussprache wurde Herr v. Trotha-Schlopau als Nachfolger einstimmig gewählt.

Den Beisitzerposten, den Herr v. Bose ebenfalls bisher innehatte, erhielt Graf Hohenhausen-Dallan.

Die Versammlung erledigte dann noch eine Reihe interner Angelegenheiten, bevor der Vorsitzende mit dem Mahnrwort „Tätig sein!“ die Versammlung auflöste.

führen mußte. Mit dem Dames-Plan, der Export durch Auslandskredite ermöglichte, wurde unsere Zahlungsunfähigkeit erneut verschleiert.

Sodann wurde uns Verbesserung der gesamten Lage versprochen, wenn nur der Young-Plan angenommen werde, und Hugenberg, der Führer der Antipyoung-Front, suchte man zum „wirtschaftlichen Landesverwalter“ zu klemmen.

Allgemeine Stenerenkürzungen hatte man uns versprochen, nur zu dem Zweck, um unsere Steuerlasten ein wenig zu erleichtern. Die Landwirtschaft in Deutschland soll mit Sicherheit sanfter werden — nun hat die Agrarrieke auch die Landwirtschaft im Westen mit ergriffen! Und wie hoch war doch Brüning auf sein Messer! Erst lateren dann die Reparationsfrage, mittel ist man sich darauf einig, das „erste Kabinett“ zu sein, das aus eigener Kraft erlischt! Die Folgen haben wir erlebt: Mangelereidung, Schrumpfung aller Betriebe, Arbeitslosigkeit von über vier Millionen Ausmachern...

Die bisherige Bilanz der Brüning-Regierung stellt sich wie folgt:

Entgegen allen Versprechungen wurde der Osten nicht errettet, die gesamte Landwirtschaft ruiniert, und gestakte sich unsere Finanzlage katastrophal, während außenpolitisch nur Mißerfolge zu verzeichnen waren. Der Herr Reichskanzler Brüning hat sich dem Weltkollisions-Vorstoß Curtius' mit der Unterstützung des Reichstages zu verweigern, das heißt, daß kein ein Recht mehr besteht. Einmalige suchte man zu kurieren statt offensivbar weilen an der Wurzel zu packen! An Opiern wird jeder anhängende Deutsche bereit sein, aber nicht sein — und zweifeln, sondern nur wenn er weiß, daß der Herr Reichskanzler Brüning, der Herr Reichstag, dem Reich die Mittel zur Verfügung stellen, damit er sich erholen wird. Auf jeden Fall muß die Landwirtschaft wieder rentabel gemacht werden, und muß der Finanzmarkt gehärtet werden, hat das Exportpolitik nun jeden Preis getrieben wird.

Der Zentrumskanzler Brüning fordert „Vertrauen“, da ihm dann alles gelingen werde.

Verdient dieser Kanzler, der geliebt wird von der SPD, und den Gewerkschaften, Vertretern?

Er, der am 29. Juli 1930 noch erklärte, wir könnten demnächst die Auslandskredite zurückzahlen (!), und es sei ihm gelungen, die Landwirtschaft aus der Katastrophe herauszuretten, der wenig später verließ, für die Finanzen von Reich, Ländern und Gemeinden selbige Vorleser getroffen (!), Heim, nach all diesen Verträgen und Selbst-

läufungen bleibt nur eine Folgerung: das Brüningkabinett muß verschlungen werden, mit einem gänzlich neuen System in Außenpolitik, Finanzpolitik und Wirtschaftspolitik Platz machen!

Am 28. Februar war der Reichstag zum Termin zur Reichspräsidentenwahl zu beschließen. Nach der so überaus ungeschickten Brüning-Aktion für eine Hindenburgwahl ohne Volksbefragung, also gegen die Verfassung, hat sich nur der „Sach-Anschluß“ ans Werk gemacht. Wir können nur hoffen, daß der große Reichspräsident eine Präzidentenwahlkandidatur nicht annimmt, die ihm nur von der Linken angetragen wird.

Am feinen Fall darf eine Wiederwahl Hindenburgs die Verklärung des Brüning-Systems bedeuten!

Aber auch die Freiwahlwahlen stehen vor der Tür. Und hier ist es die Aufgabe der DNVP, zu erreichen, daß sie einen wichtigen Faktor für die kommende Reichsregierung darstelle. Und das weitere Ziel ist, daß eine regierungsfähige nationale Mehrheit geschaffen wird, die ohne das Zentrum auskommt. Nur über Preußen geht der Weg zur Macht im Reich, und deshalb wird die Wahl zum preussischen Landtag von entscheidender Bedeutung sein. Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große waren Begründer der preussischen Staatseide, die trotz aller roten Regierungen ihre Lebensfähigkeit bis heute erweisen hat; denn der Staat wird nicht die berrichtsigen Machthaber, der Staat ist die preussische deutsche Volksgemeinschaft!

Durch aktiveres Vorkommen in die Landtage wollen wir allmählich das alte Deutschland wiedererrichten, den Weg zur Freiheit bahnen!

Regierungsdirektor Litzemmann dankte dem Redner auf das herzlichste, um dann kurz den demütigen Umhang zu kreuzen, das die gleichen Leute, die heute die Hindenburgwahl propagieren, 1925 in ihrer Presse die größten Feindschaften des allerwertendsten Soldaten v. Hindenburg auszulassen kommen ließen. Es wurde dann die

Ausprache

eröffnet, in der zunächst Stadtverordneter Steindorf Fragen der Tagespolitik beantwortete. Darauf kamen ein Vertreter der Volkstonsverwaltung und — ausgerechnet — ein SPD-Mann zu Worte, von denen letzterer das Rednerwort zum Abschluß zu benutzen sich bemüht hätte. Aber wurden von Geschäftsführer v. Bose in erwidrender Weise die Reden geleitet. Die DNVP bleibe, was sie schon unmittelbar nach der Revolution inmitten des roten Terrors war

sozial, konjunktiv und monarchistisch bis auf die Knochen!

Am Schlußwort erklärte Herr v. Winterfeld, daß ein Kanzler mit soviel Mißerfolgen wie Brüning früher oder später gehen müsse. Solange die heute noch „regierenden“ schwarz-rot-goldenen Parteien Verdränger nach außen betreiben, im Innern aber den Klassenkampf verunglimpfen, solange bleibe für alle Reichstendenzen der Kampf möglich. Nur der Weg Hugenberg's führe zur endlichen Volksgemeinschaft wie zur Freiheit!

„Thi'o“ spielt Krähe.

Am Sonntag früh um 7.30 Uhr fuhren die Merseburger Segelflieger mit dem Auto von der „Linde“ durch Arnburg nach dem nahen Jüchelsitz ab. Rechts und links die lungen, grünen Sandfelder, darüber ein herrlicher klarer und blauer Himmel, der zusammen mit einem frühen Wind die größten Hoffnungen in den Fliegerherzen, entfehen ließ. In Jüchelsitz angekommen, machte man den „Thi'o“ hartbreit, dessen Einzelteile vorher auf die Kräftehöflichkeit gebracht worden waren. Von dort hatte man, nachdem die Sonne aus der letzten Nebel verdichtet hatte, eine wunderbare Aussicht an das schöne Urntal.

Der erste Start... Nach dem Kommando „Los“ lag der „Thi'o“ mit einem wunderbaren Gleitflug in das von der Sonne durchflutete Urntal. Alle Augen waren auf den „Thi'o“ gerichtet, der elegant wie ein Vogel dahinschwebte und dann nach auf den Boden lief. Alle auch die „Fliegermännchen“ der Segelfliegergruppe, karteten einmal. Trotz des herrlichen Fliegerwetters war es leider nicht möglich, ein paar 20 Flüge zu machen.

Gegen Abend wurde der brave „Thi'o“, dann abmontiert und in der Gastwirtschaft von Jüchelsitz untergebracht. Wieder war ein „Jung-Domestica“ zu Ende und frohlichen Dergens fuhren die Flieger am Abend der Heimat entgegen.

Auch der zweite Selbstmörder verunglückte.

Wir berichten am Sonntagabend von zwei Selbstmorden auf den Gleisen des Alblager der Reichsbahn an der Unterführung der Volkswasser-Strasse. Den Ermittlungen der Kriminalpolizei ist es inzwischen gelungen-

nimmert auch die zweite Reihe zu vergrößern, bei der es sich um ein neues heftiges Geschäftsmannes handelt.

Für Osterabfahrlanten Joll Arbeit beschafft werden.

Nach der heutigen Hochschulfahrt studierten im letzten Sommer 138 000 Studenten auf den deutschen Hochschulen, 20 000 bis 30 000 Abfahrlanten haben durchschnittlich in den letzten Jahren zu studieren begonnen. Nur etwa 10 000 abfahrlantige Schüler können jährlich im gesamten deutschen privaten und öffentlichen Dienst ihrer Vorbildung entsprechend untergebracht werden. Die fürchterliche Verzerrung dieser Zahlen, alle Wohnungen der Berufsverbände und amtlicher Stellen haben bislang den Zutritt zu den Hochschulen nicht einbinden können. Solange die Berufsberatung nicht Arbeit vermitteln kann, bleibt sie unter den heutigen Verhältnissen zwecklos.

Die kürzlich berichtet wurde, haben Ende Januar im Reichsinstitut für den Innern Sachverständigen mit der Berufsbildung der interessierten Berufsverbände in Zusammenhang zum Zweck der Arbeitsbeschaffung für die Osterabfahrlanten.

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelslages, Reichsinstitut a. D. Damm, hat den Vorsitz einer Kommission übernommen, deren Aufgabe es ist, die mittelbar erforderlichen Maßnahmen zur Unterbringung der Abfahrlanten 1932 einzuleiten. Dieser Kommission gehören auch die Vertreter des Deutschen Philologenverbandes an, der seit langem darum kämpft, daß der Staat sich zu seinen Schülern und den Schülern der höheren Schulen gegenüber bekennt. Die Mitglieder des Verbandes erfahren die Verunsicherung der Abfahrlanten, die nur ein Teil der allgemeinen deutschen Not ist, tagtäglich.

Die von der Kommission getroffenen Maßnahmen sollen im wesentlichen darin bestehen, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen jeder einzelnen höheren Schule und der am gleichen Ort vorhandenen Wirtschaftsvertretung hergestellt wird. Die Direktoren der höheren Schulen sind gebeten worden, sich sofort mit den Schulräten und Schulleitern in ihrem Sinne in Verbindung zu setzen. Voranschläge werden die Unterrichtsminister der Länder die Unterstützung der Aktion auf Bitte des Reichsinstituts den Direktoren empfohlen. Es ist zweifellos zu begrüßen, daß nach langer negativer Maßnahmen, die allezeit über weniger als Verminderung des Arbeitsraumes, auf Berufshilfe und ähnliches hinausliefen, der positive Versuch gemacht wird, der Berufswort eines Teiles der Jugend abzuwehren. Man wird sich vor übertriebener Erwartung in einem jeden Schritt hüten müssen, da auch der beste Wille seine Grenzen in den gegebenen Verhältnissen findet.

Wohl Gehaltsabbau, doch keine Herabsetzung der Schul- und Kollegelder.

In einer kleinen Anfrage war das Staatsministerium gefragt worden, ob es bereit sei, angesichts der sonstigen Preissteigerungen, auch die Schul- und Kollegelder zu senken und die Lehrer und Lehrenden zu herabzusetzen. Wie der Antilige Preussische Ministerium teilt, hat der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung auf die kleine Anfrage erwidert, daß eine Herabsetzung der in Frage stehenden Gebühren zunächst nicht in Betracht kommt, da es sich hier aber bei einer Herabsetzung der staatlichen Finanzlage in Erwägung gezogen werden wird.

Der Alltag vor dem Richter

Vom Autokauf des „kleinen Mannes“.

„Luguswagen“ für wenige hundert gefahren und schließlich als Alteisien veräußert!

Im Frühjahr 1930 hatte der sich damals durch Handel in Autowagen als ein verlässliches angeworbene Schloffer K. von einem Leipziger Geschäft ein Ferienauto gekauft. Er leistete darauf eine mögliche Anzahlung und blieb 600 Mark schuldig. Man wird also kaum vermuten, daß dieser Kraftwagen zu den glänzenden und luxuriösen seines Besitzers gehörte.

Der Kraftwagen sollte ihm aber erst dann eigentümlich gehören, wenn er sämtliche Monatszahlungen zu den genau vereinbarten Zeiten geleistet hätte.

Da kam ihm nun ein sonderliches Mißgeschick in die Quere, wobei nach Herrn K. auch die Polizei eine verhängnisvolle Rolle gespielt haben soll. Herr K. wählte den Kraftwagen einem Freunde aus und brachte ihn als „Kleine nach Hause“. Mehrere Tage handelte dieses unglückliche Ding dann auf der Straße vor dem Hause des Herrn K. und trümmerte vielleicht vor glänzenden, ausländischen Tagen, die es einst gesehen.

bis die Polizei erschien und die Verhaftung des zu einem Verkehrshindernis gewordenen, in Grund und Boden gefahrenen eines Kraftwagens gehenden namens notwendig zusammengehaltene Alteisien forderte.

Herr K. entschloß sich inzugeben zu einem Autokauf als Alteisien zum Preise von 40 Mark, wovon der Kaufmann, beim selbständig vermerkte das Gerümpel für nicht mehr fortzubewegen, 10 Mark erhielt, so daß dem „Besitzer“ ganze 30 Mark verblieben. Die 600 Mark blieben er meinetwegen schuldig.

4 Pfennig-Stück als Ketter?

Die neueste Münze wird demnächst in Umlauf gesetzt.

Das Reichsinstitut für den Innern hat nunmehr den schon häufigen Werten in Wert, nämlich den 4 Pfennig, den 2 Pfennig, den 1 Pfennig und den halben Pfennig, die in der Herstellung der Vierpfennigstücke im Gesamtumfang von 2 Millionen Mark erteilt. Es ist also zu erwarten, daß die neue Münze demnächst in den Verkehr kommen wird.

Neben der Tatsache, daß das neue Geldstück eine rein technische Angelegenheit zur Erleichterung des Zahlungsvorganges darstellt, ist es aber auch zugleich eine Mahnung, daß die Zeit der Großzügigkeit und der Geringfügigkeit des Pfennigs endgültig vorüber ist.

Das Spidwort „Der den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert“ soll wieder Geltung erlangen.

Während in Tarifverhandlungen um einen halben Pfennig Stundenlohn schon seit langem erörtert gekämpft wurde, war im Zahlungsvorgang die runde Summe bevorzugt. Sie erleichtert das Rechnen und Zahlen; außerdem war im Handel nicht nur gelochten Klein beim Großhandel fand der Pfennig keine Würdigung, denn ein Pfennig je Pfund Lebensmittelpunkt mehr, das der Händler auf den Lichtmaß herabschlägt, macht beim ganzen Stück schon eine kleine Summe aus.

Am Kleinstverehr hat man dagegen bis vor kurzem von der „Taktung des Pfennigs“ wenig bemerkt, weil hier keine Bedeutung nur nach und nach zum Vorschein kam. Jetzt muß der frühere Zustand wieder hergestellt werden. Die Pfennigrechnung wird einmal dazu beitragen, daß die Aufwendungen unterbleiben, daß also 2 x 2 nicht

Das Vierpfennigstück muß der besorgene Fremder der Sammler werden!
Welche Frau geht nicht von einem Vaden zum anderen, wenn sie einen neuen Hut oder ein neues Kleid kauft? Wie sie auf diese Weise Ausdauer und Energie aufbringen, wenn es sich um Einfäufe für ihre Familie handelt! Sie würde bis zum Ende des Jahres manches Kleiderstück erdriegen lassen, das sie heute so gerne mehr in ihrem Geldbeutel hätte.

Eis aus dem Harz

für Merseburger Brauereierdelagen

Der kühler milde Winter hat es in diesem Jahre nicht fertig gebracht, den herrlichen Gewässern eine feste Eisdecke zu verleihen. Eine Eisgewinnung für die Brauereien war daher nicht zu denken. Da jedoch im Sommer von den Brauereien ein früherer Vertrag geordert wird, sehen diese sich gezwungen ihren Bedarf an dem Wasser zu decken, da dieses immer noch bedeutend billiger ist, als Kaminis. In den letzten Tagen sollen nun ununterbrochen die Gefässe vom Güterbahnhof in die Brauereierdelagen. Auf dem Merseburger Fluß, „Hoch beilich“ schwam der Regen, und es heißt Berlin, daß ein nicht einmal fünfzig Pfund beim Vorübergehen den Kopf „fäßler“.

Prinz Karneval regiert!

„Die MAG. tanzt!“

Während nebenan unter Leitung von Kapitän Gelli die Wagen des Borcheltes brandeten, feierte im reich mit Wimpeln und Fahnen geschmückten großen Saal des Rathes die Merseburger Adergesellschaft ihr 26. Jubiläum mit einem Festball. Leider wurde das Fest nicht die Behauptung auf mit die vorläufige Jubiläumsvorbereitung, und die früheren Feste überhaupt, aber immerhin konnte man mit dem Fest zufrieden sein. Nach einigen Musikvorträgen des Granau-Orchesters hielt der 1. Vorsitzende Stadtrat Schmidt die Festansprache. Er begrüßte die Anwesenden und besonders die vorläufige Jubiläumsvorbereitung, und die Adergesellschaft. Er sprach von der Bedeutung der Adergesellschaft für die Merseburger, die er in dieser Zeit überhaupt noch Feste feiern dürfe, aber sei zu dem Fest gekommen, das es wenigstens einmal im Jahre erlaubt sein müßte, frohlich zu sein und habe deshalb trotz allem das Fest nicht aufgeben. Stadtrat Schmidt kam dann auf die Notwendigkeit zu sprechen, Mittel für die Adergesellschaft zu schaffen, um das zu erhalten, was man in jahrelanger, mühsamer Arbeit aufgebaut habe. Mit dem Wunsche auf ein besseres Jahr 1932 und einen dreifachen Stützpunkt für die Adergesellschaft, das als alle Anwesenden begrüßte mit einstimmen, daß der Vorsitzende seine Ansprachen.

Anschließend sprach der 1. Vorsitzende des Rathes, Hoffmann, der auf das freundschaftliche Verhältnis, das zwischen

beiden Vereinen besteht, hinwies und der Wunsch ein weiteres Wachen, Wachen und Wachen. Ein Vortrag der Adergesellschaft folgte, der die Adergesellschaft für die herliche Aufnahme und sprach den Wunsch aus, daß die alle Kameraden und Adergesellschaft noch recht lange erhalten bleiben möge. Nun folgten wieder einige Musikstücke, die zu den Adergesellschaften überleitete. Jetzt wurde ein Film von einer Saale-Unität gezeigt, der die Zuschauer an den herrlichen Bäumen und Schloßern vorbeiführte. Anschließend lief ein humoristischer Film, der unter dem Titel „Die Hans Adergesellschaft“ Bilder von „Adergesellschaft und Weib“ zeigte. Dann wurde ein Vortrag über die Adergesellschaft gehalten, der die Adergesellschaft für die herliche Aufnahme und sprach den Wunsch aus, daß die alle Kameraden und Adergesellschaft noch recht lange erhalten bleiben möge. Nun folgten wieder einige Musikstücke, die zu den Adergesellschaften überleitete. Jetzt wurde ein Film von einer Saale-Unität gezeigt, der die Zuschauer an den herrlichen Bäumen und Schloßern vorbeiführte. Anschließend lief ein humoristischer Film, der unter dem Titel „Die Hans Adergesellschaft“ Bilder von „Adergesellschaft und Weib“ zeigte. Dann wurde ein Vortrag über die Adergesellschaft gehalten, der die Adergesellschaft für die herliche Aufnahme und sprach den Wunsch aus, daß die alle Kameraden und Adergesellschaft noch recht lange erhalten bleiben möge.

Wintervergnügen

der Prinz, Bürger-Schützen-Schützen-Gilde.
Am Sonnabend fand das traditionelle Wintervergnügen der Prinz, Bürger-Schützen-Schützen-Gilde Merseburger statt. Die Veranstaltung im Neuen Schützenhaus, das schon so lange besteht, aber im verflochtenen Jahre nun wirklich „wie neu“ geworden ist. In den geschäft renovierten und ausgebauten Räumlichkeiten entwickelte sich bald ein lebendiges Leben. Die Veranstaltung wurde ein großes Vergnügen für alle, die an dem Vorprogramm zur Diele umgehelt war mit lauschigen Lauben und selbst einer Bar, konnten die Schützen und solche, die es werden wollten, ein Längchen riskieren. Und wenn die Musik eines Walzer oder Rheinländer von alter Art mitunter, dann schlangen sie selbst die ältesten Semeier das Tanzbein. Der tüchtige Major M. ehret immer mit gutem Beispiel voran.

Für die Ausgestaltung des Abends zeichnete Hauptmann K. euber verantwortlich, und wohl alle waren mit seiner Regie vollzufrieden. Die tüchtige Kleinfabrikarbeiterin der Gilde brachte einen lustigen kleinen Schmaus: ein befruchteter Geldscheinmann macht den „letzten Versuch“, d. h. versucht sich an der Heiratsermittlung, was, wie aus dem Inhalt des Stückes hervorzuergo, gar nicht so einfach ist, wie man meist denkt. Der Partier für die Darsteller war recht gut. Die Veranstaltung wurde ein großes Vergnügen für alle, die an dem Vorprogramm zur Diele umgehelt war mit lauschigen Lauben und selbst einer Bar, konnten die Schützen und solche, die es werden wollten, ein Längchen riskieren. Und wenn die Musik eines Walzer oder Rheinländer von alter Art mitunter, dann schlangen sie selbst die ältesten Semeier das Tanzbein. Der tüchtige Major M. ehret immer mit gutem Beispiel voran.

Gesellschaftabend beim D.V.

Der Disziplinarische Handlungsgehilfen-Verein, Entzerrung Merseburger, hatte seine Mitglieder am Sonnabend zu einem kleinen Gesellschaftsabend in Welfes Hofe eingeladen. Der 1. Vorsitzende B. A., begrüßte die auch von außerhalb herbeigekommenen Gäste und dankte allen Kollegen für ihre zahlreichere Teilnahme. Die Veranstaltung wurde ein großes Vergnügen für alle, die an dem Vorprogramm zur Diele umgehelt war mit lauschigen Lauben und selbst einer Bar, konnten die Schützen und solche, die es werden wollten, ein Längchen riskieren. Und wenn die Musik eines Walzer oder Rheinländer von alter Art mitunter, dann schlangen sie selbst die ältesten Semeier das Tanzbein. Der tüchtige Major M. ehret immer mit gutem Beispiel voran.

Weitervergnügen bis Dienstagabend: auf Nord und Nordost drehende, böige Winde, ziemlich trübe, Schneefrequenz. Schnell an Sternung zunehmender Frost.

50 Jahre Hufarenverein.

Am 18. und 19. Juni Feiertag des Tages.

Die fällige Monatsversammlung des Vereins ehem. 12. Hufaren, fand am Sonnabend im Hofgarten, dem Hufarenheim, statt. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und brachte auf die Geburtstagsfeier des verangewandten Mannes ein fröhliches „Hau-Weiß!“ aus. Auch Kamerad Hagemann, der am 1. Februar sein 30-jähriges Amtsjubiläum bei der Regierung feiern konnte, wurde entsprechend geehrt.

Nach Beleben der Niederfahrt aus der Jahres- und Hauptversammlung wurde dann in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Eine größere Versammlung entschied sich über die Feier des diesjährigen 50. Jubiläumstags des Vereins. Die Feier wird am 18. und 19. Juni bestimmt stattfinden. Die Ausarbeitung des Programms ist dem Verwaltungsausschuß überlassen worden. Eine größere Versammlung entschied sich über die Feier des diesjährigen 50. Jubiläumstags des Vereins. Die Feier wird am 18. und 19. Juni bestimmt stattfinden. Die Ausarbeitung des Programms ist dem Verwaltungsausschuß überlassen worden. Eine größere Versammlung entschied sich über die Feier des diesjährigen 50. Jubiläumstags des Vereins. Die Feier wird am 18. und 19. Juni bestimmt stattfinden. Die Ausarbeitung des Programms ist dem Verwaltungsausschuß überlassen worden.

Ereidkonzert des Granauer-Orchester

Das Granauer-Orchester gab am Sonntag im „Gasthof“ ein großes Ereidkonzert. Die gleich das erste im Winterhalbjahr 1931/32. Das Streichen des Granauer-Orchesters geht vor allem dahin, auch den nicht-lobfähigen Merseburger Bürgern eine gute Musik zu bringen, also ein „Pils-Dröcker“ zu sein. Im ersten Teil brachte man Euer Musik, die alleste in der Operette von Wallace „Maritana“ und einer Kantate aus Bergings „Lindie“, der zweite Teil — Operette — erreichte seinen Höhepunkt in der „Auerbueren“-Operette und einer Kantate aus Falls „Mole von Samsau“. Im zweiten Teil brachte man Euer Musik, die alleste in der Operette von Wallace „Maritana“ und einer Kantate aus Bergings „Lindie“, der zweite Teil — Operette — erreichte seinen Höhepunkt in der „Auerbueren“-Operette und einer Kantate aus Falls „Mole von Samsau“. Im zweiten Teil brachte man Euer Musik, die alleste in der Operette von Wallace „Maritana“ und einer Kantate aus Bergings „Lindie“, der zweite Teil — Operette — erreichte seinen Höhepunkt in der „Auerbueren“-Operette und einer Kantate aus Falls „Mole von Samsau“.

Leipziger Schlachtviehmarkt

vom 8. Februar

Auflrieb: 62 Rinder (kan. 65) 20er 221 Bullen 65 Rüh. 270 Färden, 531 Mähren, 857 Schafe 2048 Schweine, zusammen 4538 Tiere.

Van Fleißend direkt angeführt: 70 Rinder, 18 Mähren, 290 Schafe, 128 Schweine.

Ähfen	32-34	28-31	25-27	21-24	-	
Ähfen	-	-	-	-	-	
Bullen	28-32	25-27	23-24	20-22	-	
Bullen	-	-	-	-	-	
Mähre	27-30	24-26	20-23	14-19	-	
Mähre	-	-	-	-	-	
Färden	32-35	28-31	-	-	-	
Färden	-	-	-	-	-	
Mähren	-	-	35-38	32-34	28-31	24-27
Mähren	-	-	37-40	33-36	30-32	-
Schafe	34-37	38-40	30-33	-	-	-
Schafe	-	-	-	-	-	-
Schweine	42-43	41-42	39-41	36-38	-	-
Schweine	-	-	-	-	-	-
Schweine	42-43	41-42	39-40	36-38	-	-
Schweine	-	-	-	-	-	-

Verhältnissagen: Rinder langsam, Mähren schlecht, Schafe mittel, Schweine langsam.

Ubersicht: 120 Rinder (kan. 20) 20er 221 Bullen, 65 Rüh. 270 Färden, 531 Mähren, 857 Schafe, 2048 Schweine.

NB. Biffen in Klammern sind die Preise der vorhergehenden Marktes.

Elternabend.

Fischer. Am vergangenen Sonnabend veranstaltete das Schillerorchester der Schule südlichen Hufaren im Hofgarten ein Elternabend, der von Lehrer Sommer mit einem kinderliebendlichen eingeleitet wurde. Es folgten Singspiele und musikalische Darbietungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Besonders ein Liebesopernstück das Metror Seidel dirigierte, fand viel Anklang, so daß es wiederholt werden mußte. Es ist bezaubernd, wie gut das bereits seit einem Jahr bestehende Orchester bereits eingeleitet ist.

In einer kurzen Ansprache bedauerte der Vorsitzende des Elternabends K. A., besonders, daß der Leiter und Gründer des Orchesters, Rektor Seidel am 1. März schon wieder von hier scheidet. Er hat sich in den letzten Zeit seines Hierseins die Herzen seiner Schüler und deren Eltern erworben. Rektor Seidel dankte Herrn K. A. für seine herzlichsten Worte und rief allen ein herzlichstes Lebewohl zu. Im Anschluß an das Konzert fand noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei welchem die Kapelle Sandler zum Tanz aufspielte.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schillerstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Vertrieb: Ludwig K. A. verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Eduard G. A. m. b. H.

Ost der Heimat

Der Arbeitsamprozeß vor dem Reichsgericht.

Wiesbaden. In dem sogenannten Kleinen Arbeitsamprozeß waren die Angeklagten Straßensammler Frisch und Geschäftsführer Bauermeister von der Straf...

Senkung der Strom- und Gaspreise.

Zorgau. Die Preis- und Kraftwerke nahmen folgende Preisnachlässe vor: Der Preis für Licht wird auf 47, Kraft auf 28 Rpf. je Kilowattstunde und Gas auf 20 Rpf. je Kubikmeter gesenkt.

Das Urteil gegen Oberbürgermeister Claus rechtskräftig.

Wiesbaden. Das Urteil der III. Strafkammer des Reichsgerichts in Halle vom 14. November 1931, durch das der ehemalige Oberbürgermeister Claus wegen Verhinderung und Untreue zu 3 Monaten Gefängnis und 100 Rm. Geldstrafe verurteilt worden ist, ist rechtskräftig geworden.

Um die Auflösung der Schule.

Wiesbaden. Auf Grund der prekären Sparverordnungen beschloß man, auch die hiesige katholische Volksschule aufzulösen und die Kinder der Schule in Wieseln zu überwachen. Ein dahingehender Antrag der Regierung liegt zurzeit dem Ministerium für Volksbildung vor.

Jakob Voggtreuter

Stroman aus den bayerischen Bergen von Hans Kraus. (28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 23. Kapitel. Mittags saßen sich der alte Voggtreuter und Jack beim Essen gegenüber. Als und als sah der Alte nach dem Jungen, der vor ihm saß.

Milde Strafe für Flora Müller.

Die Oberin wurde zur wirklichen Angeklagten. — Sie leugnete unter dem Eid alle Beschuldigungen ab.

Leipzig. Am Sonnabend wurde der Prozeß gegen die Krankenschwester Flora Müller zu Ende geführt. In den Abendstunden verurteilte der Vorsitzende folgendes Urteil: Die Angeklagte wird wegen Zofschlags zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr drei Monaten verurteilt.

Der Antrag war am zweiten Verhandlungstage noch härter als am ersten Tage, aber die Defensivität wurde sogleich ausgeschlossen, weil in erster Linie die Beziehungen zwischen Flora Müller und der Oberin Vinzenz und die Verhältnisse im Krankenhaus gefordert werden sollten.

Die Vertreterin der Schwesternschaft des Krankenhauses St. Jakob, Oberärztin K., kam rechtsförmlich mit der Sprache heraus. Die Oberin Vinzenz lag bei den Schwestern nicht beliebt gewesen. Sie war sehr unzufrieden in ihrem Wesen, mal hieraus liebenswürdig, mal rüchlos.

Die Spinnerei bleibt erhalten.

Gienach. Auf Einladungs des Oberbürgermeisters Dr. Janion fanden unter dem Vorsitz von Ministerialvertretern erneut wichtige Verhandlungen über die Frage der Eisenacher und Mühlhäuser Spinnerei statt.

Wann wird die Jagdpacht ermäßigt?

Eisenberg. Die sehr gubeitende Verjüngung der Jagdberechtigten in Randa befaßte sich mit dem Antrage des Jagdpächters Jerich im Hinblick den Pachtbrief um 10 Prozent zu herabsetzen.

Städtischer Zuschuß für die Kaltwerte?

Eisenberg. Die Kaltwerte, die bisher noch der einzige Industriebetrieb waren, der trotz der schlechten Wirtschaftslage seinen Betrieb noch erhalten konnte, sind am Freitag stillgelegt worden.

Die Schutzwaffe in Kindeshand.

Balsdorf. Auf dem Rittergute Damsdorf hatte kürzlich ein Vater seinem 10jährigen Sohne gehalten, im Garten mit einem Felsching zu spielen. Falsch ging ein Schuß los und traf den hiesigen Spielkameraden in die Brust.

Der rote Brunkbau.

Mit Einschränkungen freigegeben. Braunkohlwälder. Das Reichsbergbauamt haben unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen die Genehmigung zur Benutzung des Neubaus der braunkohlwälder Allgemeinen Kristallwerke erteilt.

Der Doberthaler Forstprozeß

Zorgau. In dem dieser Tage gemeldeten Doberthaler Forstprozeß wurde am Freitag das Urteil gefällt. Das Gericht verurteilte den Förster Zerkel wegen fortgesetzter Amtsunterschlagung und Urkundenveränderung zu einem Jahr Gefängnis und zur Unfähigkeit der Befreiung eines öffentlichen Amtes auf 3 Jahre.

Felsstürze im Bodetal.

Thale. In den letzten Tagen sind im Bodetal von der hellen Bodtrampelung zwischen Königstein und Schure größere Felsmassen abgestürzt.

Gilberdiebstahl im Steinburger Schloß.

Alstedda. Ein schwerer Einbruch ist in der Nacht zum Donnerstag im Schloß des Freiherrn v. Mühlhausen in Steinburg ausgeführt worden. Die Diebe sind von dem durch seine schlaflose Lage bekannten Park aus in das Schloß eingedrungen und bausgarnisch einen großen Baumstamm an dem Balkon angelehnt hatten und daran hinaufgeklommen waren.

„Beste Gutsbutter.“

Kassel. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte den Hausierer August Wilde und seine Ehefrau Lina, die in Kassel „beste Gutsbutter“ sehr Pommern über dem Wochenmarktpreis verkauft haben, obwohl die Butter in der Hauptsache 92- bis 90 Prozent Margarine enthielt.

Das bieten konnte, was sie bei ihm auch bekommen hätte, wenn er das gebietet wäre, was er vor dem Brand gewesen — der reiche, begüterte Jakob Voggtreuter.

„Das ist ein Schickel sein kann?“ Und er hatte an die angeklagt und hätte sich für ihre Treue in Stücke reißen lassen.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nun ist schon, ob's a Zug is. Mir kannst recht sein, wenn ich net recht hab.“ Ohne noch ein Wort zu sprechen, fixierte Jack aus dem Haus. Gewissheit wollte er haben. Er konnte es nicht glauben, daß Julia ihn jetzt verlassen könnte, weil er nicht mehr der Heißer war.

„Dann — dann wäre in alles nur Deuchel und Kinn gewesen und er der Ginnel, der an eine ewige Liebe geglaubt hatte. Sonderbar war es ihm freilich vorkommen, daß sie kein Klopfen am Fenster nicht gehört hatte. Oder hätte sie es nicht hören wollen?“

„Sie starrte, sich immer noch an die Koffung klammernd, daß dies nur ein böser Traum sei, rann er durch den Bergwald. Er hörte nicht das Pfeifentönen, nicht die witzigen, witzige Worte des Waldes, die sich hoch leise und ganz in Menschenkreisen schleichend, besonders, wenn sie Nummer oder sonst ein großes Vieh zu tragen haben.“

„Nun hatte er die feste Höhe erreicht, von der aus man die Mühsitte sehen sah. Der Heißer Weg hatte ihn so wenig angekratzt, daß er nicht hier aufmerkte, als wenn er auf ebenem Weg entlang wäre. Er sah wie sich ein einziger Baum und schaute hinüber zur Hüfte, ob nicht die geliebte Gestalt über die Schmelze trate.“

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

„Nur, der i mar und an e chrliche Vob glaubt hob.“ Heißt lachte er auf, dann wart er sich auf den weichen Waldboden, den Kopf im Woods betand.

Aus der Umgebung.

Mit dem Spaten in der Hand...

Yenna. Wie uns von der Gemeinde Yenna mitgeteilt wird, wurde heute vormittag um 8 Uhr in Anwesenheit von Landrat Wähling, Gemeindevorsteher Gernert, Bauamt Rahn und anderen Gemeindevorstellern nach einer feierlichen Begrüßung durch den Landrat die Grabungsarbeiten der Gemeinde Yenna...

Noch einmal:

Die Polizei im Geiseltal.

Widmet. Zu unserer Meldung vom 2. Februar über die Entlassung der Polizei im Geiseltal bringen wir hier noch die Bitte der hiesigen Leiter des Wädhener Polizeiregiments, das bekanntlich als einziges im Geiseltal besteht: Von August 1928 bis Januar 1929; Hauptmann Amode; von Januar 1929 bis Februar 1930; Hauptmann Wähling; von Februar bis September 1930; Hauptmann Hammer; von September 1930 bis September 1931 wiederum Hauptmann Ehrlich und ab 15. September v. J.: Hauptmann Dittla.

Hochbetrieb auf dem Heiratsmarkt.

Widmet. In den Wochen nach dem Weihnachtsgeschehen machte sich hier eine wahre Heiratswut bemerkbar. Weinige jeden Tag lag ein Paar zur Kirche, um sich trauen zu lassen und an manchen Sonntagen waren es bis zu fünf Paaren, die den Bund fürs Leben geschlossen. Am Sonntag eroberte die Frau dem etwas ab, um jetzt wieder merklich anzusehen.

Stütz- und Sandstühle hatten ihres Beisetzers.

Widmet. Auf dem hiesigen Friedhof liegen in trauriger Reihe 1 Waise, Altersheime und Soldaten und ohne Anzahl Namen nachfolgende, 1 Paar Stützstühle und 1 Ginstersessel, die hier das Wiedersehen mit ihren Besitzern erwarten.

Einbrecher in der Kirche.

Widmet. Vor einigen Tagen drangen Diebe in den Vorraum der hiesigen Kirche ein und erbeuteten den Ewerkasten, der die Kirchenkasse enthält. Die Diebstahlschuld dürfte kaum sehr groß gewesen sein, doch wäre es trotzdem zu wünschen, daß man der Stürzenrauber recht bald habhaft wird.

„Der Raub der Sabinerinnen“

Schwank von Franz und Karl von Schönthan. Neueinführung Stadttheater Halle. Kleinere altbekannte Schwank... Die Sabinerinnen sind ein Schmelzprolog, der sich nicht nur dem Pantoffel seiner Frau sieht, sondern ein Schmelzprolog, der dem braunen Professor dazu heranzieht, ein Ingegnierdrama „Der Raub der Sabinerinnen“ von dem Schmelzprolog auszuführen zu lassen. Der alte Professor ist die ganze Zeit über in furchtbarer Aufregung, weil seine Frau und die ganze Stadt von seiner Autorität an dem Stück nicht erfahren wollen, und seine Aufregung steigt bis zur Verzweiflung, als sich sein furchtbarer Wahn erfüllt. Dazu kommen die familiären Verbindungen, die sich aus den überaus alten Auffassungen der Frau des Professors, ihrer Tochter und der Verlobten und Pantoffelheldenhaftigkeit des Schmelzprologes ergeben. In der zweiten Hauptperson, dem Theaterdirektor, machen sich die Verlierer in der fühligen Weise Luft über solche Schmelzprolog...

Wird der Mittellandkanal doch noch Wirklichkeit?

„Südflügel“ - Bau als besseres Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Wir hören, daß der Reichspräsident der Provinz Sachsen, bei dem Schmelzprologminister, beauftragt wurde, sich für die schnelle Fertigstellung des Mittellandkanals einzusetzen. Er ist dem Reichspräsidenten, Verkehrsminister erklärt, von der Notwendigkeit der schnellen Fertigstellung des Mittellandkanals durchdrungen zu sein und alles tun zu wollen, was in seiner Macht liegt, um das Projekt zu fördern.

Diese erste Erklärung ist für das allgemeine mitteldeutsche Industriegebiet von besonderer Bedeutung, weil - durch Staatsverträge - schließlich - der Mittellandkanal nicht nur den Nordflügel von Peine bis Magdeburg, sondern auch den Südflügel als unternehmbarer Einheitskanal:

die Nord-Südverbindung von der Elbe bis Halle und den Ausfluß nach Leipzig.

Besonders wichtig ist die Fertigstellung des Mittellandkanals im eigentlichen mitteldeutschen Industriegebiet unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsbeschaffung, und zwar nicht nur wegen der zur Vermeidung des Arbeitsbeschaffungs während des Baus, sondern auch wegen der steigenden Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt, die eine bessere Wettbewerbsfähigkeit der mitteldeutschen Industrie infolge der günstigen Wasserbindung auf die Dauer zur Folge haben wird.

Der Reichspräsident hat dieser Tage ein neues Arbeitsbeschaffungsprogramm vorgelegt. Das Zeitungsprogramm zufolge ist dieses Arbeitsprogramm in erster Linie demnächst

Krieg unter Tappelbrüdern.

Schönan. Ein Viechen vor sich hin trillend, auf dem Gesicht eine Sonnenbrille und ein Kofferchen, jagte am Sonntagmorgen 2 Tappelbrüder durch Schönan. Ihr Ziel war die Siebelung Freiheit, wo sie noch einige „Alten wagen“ wollten, um sich das Geld für die Herberge zusammen zu betteln. Auf der halben Straße im Gassegebirge, gegenüber dem Tappelbrüder, machte beide Halt, um den letzten Rest ihres Tabakbäckens in Form einer halben Zigarette anzuräumen. Hierbei gerieten beide in Streit, da sich der eine der beiden Kunden überlegen glaubte. Beide gingen mit ihren herben Antefindern aufeinander los und bearbeiteten sich heftig, bis in kurzer Zeit aus ihren Ängsten große Regen herunterfielen, der eine Jagd in diesen Meinungsunterschied für eine blutende Kopfwunde zu. Der Streit hätte sogar noch weitere Folgen haben können, wenn nicht ein zufällig der Wege daherkommender, Zoologiker aus Merseburg zum Friedenstifter gewesen wäre. Mit einigen Zigaretten und klingender Münze stellte er die beiden in die Freundschaft. Die Angelegenheit der beiden Kunden wieder gegen Wädhling, den hiesigen Zwecker, der beide nicht mehr hat, sondern den Raub ihrer Zigaretten mit Reagen einatmen neuen Abenteurern entgegen.

Fingierter Heberfall.

Holleben. Anfang Dezember vorigen Jahres zeigte der Händler W. bei der Polizei an, umweil der Wohnüberführung von unbekanntem Täter überfallen worden zu sein. Die Wäre entwendet und damit verschwunden. Die polizeilichen Ermittlungen haben jetzt zu dem Ergebnis geführt, daß der Heberfall wahrscheinlich niemals statt-

gefunden hat. Was W. dazu veranlaßt hat, auf die Polizei zu laufen, ist bisher ungeklärt.

Auto contra Auto.

Schönan. Am Freitag ereignete sich auf der Salzhöhe in der Nähe des Holzrauns „Heberfall“ ein Autounfall. Beim Überholen eines Kraftwagens kreuzte das Auto eines Taxibeholders, dessen Kraftwagen am linken Hinterrad. Das Rad wurde beschädigt, jedoch konnte der Wagen nach Behebung des Schadens seine Fahrt fortsetzen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Keine Eisenverbilligung möglich!

Kad Dürrenberg. Am Freitagnachmittag fanden nochmals zwischen dem Gemeindevorsteher und Vertretern der hiesigen Eisenverarbeitenden mit dem Geschäftszweck Verhandlungen statt, die sich um die Frage der Herabsetzung des Eisenpreises für Eisenwerke bezogen. Da die Preise für Eisenwaren nicht sinken können, ist eine Herabsetzung der Eisenpreise für Eisenwerke nicht möglich. Es muß daher bei der Zahlung von 15 Pfennigen vorrätig bleiben.

11 Stunden ohne Strom.

Kad Dürrenberg. Wegen Vornahme von Arbeiten am Hochleitungsnetz war der Strom im Ortsteil C e n f e r g gestern von 10 bis 11,30 Uhr ausgeschaltet.

Zwei Zehnjährige.

Kad Dürrenberg. Am Sonntagmorgen vollendete die im Ortsteil Waldby wohnende Witwe Wilhelmine Vogel ihr 82. Lebens-

jahr und am heutigen Montag wird der Rentenempfänger Gustav B e t e r, Wierflöhe 10 wohnhaft, ebenfalls 82. Jahr alt.

Ueberrall Staatsdefizit!

Schöndis. Der hiesige Bürgermeister Gatzke äußerte sich einem Pressevertreter gegenüber zur Finanzlage und teilte mit, daß sich bisher ein genaues zahlenmäßiges Bild über die Lage noch nicht machen lässe. Immerhin ließe sie sich sehr ernst, wenn auch nicht hoffnungslos, anzusehen.

Das Geld liegt auf der Straße!

Schöndis. Am Sonntagvormittag schaute auf dem hiesigen Wochenmarkt ein Pferd und ging mit dem Wagen durch. Dabei lag es der Stadt ein Zehnjähriger, der die Zahlungsunfähigkeit der Stadt aufrecht zu erhalten und vor allem die Auszahlung der Sozialversicherungsleistungen sicherstellen. Immerhin könne man heute schon sagen, daß auch das Reich bei den anbahnenden Steuererleichterungen sich abfinden lassen werde. Seine Heberleistungen in die Kommunen einzuführen. Man müsse dann allerdings damit rechnen, daß die Bürgersteuer im neuen Etatsjahr über den jetzigen Stand hinaus erhöht wird.

Nur eine leichte Verletzung.

Schöndis. Im Ortsteil Wöhl ereignete sich am Freitag ein Verkehrsunfall, der aber noch glimpflich abfiel. Ein aus Schöndis kommender Kaminwagen geriet plötzlich ins Schleudern und stieß ein kleines Mädchen, das mit zwei Kameradinnen herüberging, zu Boden. Das Kind erlitt glücklicherweise nur eine leichte Knieverletzung und konnte seinen Weg fortsetzen, ohne ernstlichen Schaden genommen zu haben.

Die Liebestraußdie in der Saalebrücke vor den Geschworenen.

Colleben. Am Morgen des 5. Oktober des vergangenen Jahres lösch der 19-jährige Malergeselle Wöhl J. von hier an der Saalebrücke bei Schönan auf seine Braut Gena A. aus Colleben die das Verhängnis zu ihm läßt wollen und verurteilt. Sie am Kopf schwer. Am Dienstagmorgen findet nun vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen den Malergesellen, der sich seit der Tat in Unterjochendorf befindet, statt. Es werden etwa 20 Zeugen vernommen werden. So daß erst in den Abendstunden mit der Urteilsverkündung zu rechnen ist.

Herbsttag der älteren Einwohner.

Widmet. Infolge älterer Einwohnerin, Frau Auguste S h i l p u, konnte in früherer und geistiger Frische ihren 93. Geburtstag feiern.

14.000 Starbische.

Widmet. Die Stadtparafische gab am Freitag das 14.000. Starbische. Der Anhalter wurde eine Starparafische von 30 M. gutschrieben.

Wit nicht. Die Höherer quittieren für den hohen Anstieg mit zahlreichen Verzweiflungen. Durch seine Bescheidenheit, die er nicht erlauben wollte, auf die künstlerischen Anforderungen der Solistin einzugehen, erwerb sich Generalmusikdirektor Wand ein ausgezeichnetes Verdienst um die Aufführung.

Mit seinem Verhältnis brachte der Leiter des verstärkten Stadttheater-Direktors der die Partituren von Georg Sch u m m e r über das Werk des „Wetter“ wand war „Wetter Michel da“ zum Vortrag.

All die Fähigkeiten, mit leichter Hand binverwandelten Veränderungen des Themas, die geistreichen Kontrapunktischen Weiterentwicklungen des bekannten, in Halle schon wiederholt zu Worte gekommenen Komponisten wurden humorvoll beherrscht und mit großem Erfolg wiedergegeben. Man sah und hörte deutlich, mit welcher Lust die Kapelle bei dieser Sache war.

Weniger glänzend zeigte sich Erik Wand in der Auslegung von Strauss' erster Sinfonie, deren allerdings nicht einfache Partitur riefel er nicht recht auszuführen konnte. Das Violoncello des Werkes, das durch prominente Klänge im ersten Satz wurde nur angelehnt, nicht überzeugend ausgeprochen, der Tenor letzter Lage im Andante sonstento nicht recht getroffen. Erik im bezeichnenden Schlußsatz fand der Dirigent den treffenden Ausdruck und erzielte damit den besten der Aufführung.

Der Sinfonie befreundete die Solistin Eva Feinits die hervorragende Cellistin. Der vor einigen Jahren in einem der Solistenkonzerne mit Violoncello und Kontrabaß in Paris im Zoo Gelegenheit hatte zu hören, wie die junge Künstlerin die Schwierigkeiten des herrlichen H-Moll-Konzerts von Anton Dvořak spielend bewältigte und des hohen musikalischen Gehalts rechtlos ausschloß, weiß, daß Eva Feinits nicht nur Virtuositin, sondern in erster Linie ein bedeutendes Talent ist, bei dem, im Mühseligen eine große Rolle zu spielen.

6. Philharmonisches Orchester

Im Bräunpunkt des Interesses fand für die hiesigen Musikfreunde die Solistin Eva Feinits die hervorragende Cellistin. Der vor einigen Jahren in einem der Solistenkonzerne mit Violoncello und Kontrabaß in Paris im Zoo Gelegenheit hatte zu hören, wie die junge Künstlerin die Schwierigkeiten des herrlichen H-Moll-Konzerts von Anton Dvořak spielend bewältigte und des hohen musikalischen Gehalts rechtlos ausschloß, weiß, daß Eva Feinits nicht nur Virtuositin, sondern in erster Linie ein bedeutendes Talent ist, bei dem, im Mühseligen eine große Rolle zu spielen.

Es rief gestern von neuem Staunen und Bewunderung hervor, wie sie die enormen, in ihrem Umfang und ihrer Größe dem Vollen verfahren bleibenden technischen Fertigkeiten mit vieljähriger und unermüdeten Übung und keinem musikalischen Empfinden bei dem Wunderwerke des Altmeyers Handt gereicht wurde. In der Tat ein Wunderwerk, das turnhoch alle konsterte, die in den nächsten Dezennien für Gello schreiben werden, übertrag und aus heute noch an erster Stelle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919320208-16/fragment/page=0007

Hapag-Lloyd-Union führt.

Die Statistiken der Atlantik-Konferenzen in Brüssel, der alle großen Flaggen-Niederlagen, die den Verkehr zwischen Nordamerika und den Vereinigten Staaten und Kanada betreffen, angehöhen, ergaben, daß die großen deutschen Niederlagen in der Lage waren, 1931 ihren Anteil an diesem Verkehr noch mehrwertig zu verbessern.

Im einflussreichen Verkehr der drei größten Kontinentalfähren im Januar 1932 ist Rotterdam von der Verdrängung in der internationalen Schifffahrt am härtesten betroffen. Gegenüber Januar 1931 ist der Verkehr im letzten Monat von 500 Schiffen mit 1,58 Mill. M.T., auf 834 Schiffe mit 1,21 Mill. M.T. zurückgegangen.

Zentralisierung der Landkreditbanken?

Jüngst haben Verhandlungen, die auf eine Zentralisierung im landwirtschaftlichen Kreditwesen in der Richtung abzielen, daß in verschiedenen Provinzen Preußens bestehenden landwirtschaftlichen Banken von den Landkreditbanken abgelöst und in der Zentral-Landkreditbank in Berlin zusammengefaßt werden.

Zum Schutz der deutschen Forstwirtschaft.

Zu der Sitzung der Konföderationalen Reichsversammlung am Sonnabend wurde bei der Besprechung der Not in der Forstwirtschaft die ungenügende und einseitige Maßnahme der Forstbehörden nur für Hartholz bemängelt und festgestellt, daß bei rechtzeitiger Erfüllung der alten Verpflichtungen gegen Fortbewerger der Einflußverlorene und Konjunkturgüter das Gland in der Holzwirtschaft hätte vermieden werden können.

Zeitweise Hinauschiebung der Bierpreissenkung.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat in Durchsicht seiner Verordnung über die Bierpreise die Landesregierung aufgefordert, dem öffentlichen Gesundheitsbehörden mitzuteilen, daß sie, falls sich besondere technische Schwierigkeiten aus der Preisumstellung bei einzelnen Gattungsbehalten ergeben, auf besonderen Antrag das Anfrühretzen der Bierpreisfestlegungsmittel von den Bäumen.

Abbeverger Exportierverbandes A.G. in Haderbe.

Der Aufsichtsrat beschloß, der am 1. März einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent (i. S. 16 Prozent) vorzuschlagen.

Die Berliner Apothekenbank A.G. bringt in das Geschäftsjahr 1931 bei höherem Umsatze und höherer Abdeckungsrate ein Überschuss von 2,1 Millionen M. (12 Prozent in Vorjahr, 6,9 20. Februar).

Ruhrkohlenbergbau und Bündelverwertung.

Derabsetzung des Kontingents und Ausgleichsoll werden verlangt.

Für die Lage des Ruhrkohlenbergbaues ist bezeichnend, daß Ende 1931 die arbeitsfähige Förderung nur noch rund 66% des Durchschnitts der Förderung von 1920 betrug, daß im Laufe des Jahres 1931 die Produktionsmengen um 1,50 Mill. t unter dem Durchschnitt 1929 sanken.

Zu dieser Entmutigung hat neben der allgemeinen Wirtschaftskrise, vor allem bedingt durch die englische Bündelverwertung, wesentlichen Anteil die Kohlensteuerveränderungen im vierten Vierteljahr 1931 gegenüber der des ersten Vierteljahres um 9% höher war, ist die deutsche in der letzten Zeit um 12% zurückgegangen; im neuen Jahr ist ein weiteres Absinken zu erwarten.

neben wirtschaftsgeographischen Bedingungen an der Heimat deshalb kein Einfuhrverbot, sondern nichts anderes als nur einen Ausgleich gegenüber dem durch die Bündelverwertung geänderten Zustand, d. h. die Wiederherstellung des früheren Verhältnisses.

Nachdichten auf inländische Verbraucher dieser Kohlen Pläne nicht entzogen. Der deutsche Verbraucher hat schon bisher aus der Beteiligungen an billiger englischer Kohle Nutzen gezogen; der jetzt nur ein zehntel Nutzen aus den billigeren Preisen ist ein Sonderverdienst, der nicht auf einer natürlichen Verdrängung der Konkurrenzbeziehungen beruht, sondern nur auf der Bündelverwertung.

Aus dem Jahresbericht des D.V.B.

Was nicht, hat auch in diesem Jahre der D.V.B. in die Handlung gebracht. Der Verband schon Ende Januar seine Arbeit über seine Arbeit im abgelaufenen Jahre vorgelegt. Dieses Jahr konnte mit einem Umsatz von 1,932,2 28 1/2 Prozent abwärts im Vergleich zum Vorjahr 1930 von mehr als 2000 Mitgliedern.

Kein Dauerschaden in Vollenroda.

Der Burdorf-Konzern gibt der „Magd. Bl.“ folgende Erklärung: Die halten geglaubt, den Betrieb in Vollenroda Anfang Februar wieder aufnehmen zu können. Bei der Besichtigung am 1. Februar wurde festgestellt, daß der Schaden vor sehr kurz zurückgegangen, aber nicht völlig erloschen war.

Reicht erhöhte Zigarettenproduktion im Dezember.

Nach der Statistik wurden im Dezember 2,2 Milliarden Zigaretten und 2,1 Milliarden Zigaretten im Januar 1932 (20,28) Mill. Reichsmark nachgewiesen, dagegen die Zahl der Zigaretten auf 489 (510) Mill. Zigaretten bei einem auf 14,19 (14,67) Mill. Reichsmark.

264 888 verlor. Auch die hanseatische Bergbau AG und die verbundenen Bergbau AG, die in der Provinz Vorpommern in Wädchen konnten sich zu entwickeln. Nicht absehbar für das Vertrauen, welches der Verband und seine Zeitung bei den Mitgliedern besitzt, ist die Entwertung der Wädchen, die durch den Verfall der Wädchenpartei trug in den entscheidenden Tagen des Jahres 1931 die Verantwortung für die Sparte der 76 000 Zigaretten.

Waldvergleiche über Adolph Weichert A.-G., Leipzig.

Heber das Vermögen der Adolph Weichert & Co. Leipzig, ist am 6. Februar das gerichtliche Verwaltungsverfahren eröffnet worden. Angehört wird ein Liquidationsvergleich, Fortreibungen bis zu 300 Mark werden voll bezahlt.

Waldvergleiche über unter Wald.

Table with 4 columns: Name, Area, Value, etc. Lists various forest areas and their values.

Blutiges Ende einer Liebesfahrt.

Kohl A. (Hannover). Der 18 Jahre alte Böttcher Franz Reinhardt ist die 26 Jahre alte Frau Alara Rüdiger aus Münden (Hannover) wurden - sie mit einem Schuß in der Brust, er mit einem Schuß in den Oberarm - vor einer Polizeikammer von einem Richter für lebenslange Haft angeordnet.

Blutiges Ende einer Liebesfahrt.

Kohl A. (Hannover). Der 18 Jahre alte Böttcher Franz Reinhardt ist die 26 Jahre alte Frau Alara Rüdiger aus Münden (Hannover) wurden - sie mit einem Schuß in der Brust, er mit einem Schuß in den Oberarm - vor einer Polizeikammer von einem Richter für lebenslange Haft angeordnet.

Zurückhaltend.

Berlin, 8. Februar. Die unlose Lenzen der Bauarbeiter Bünde bekräftigte die Stimmung des Zehnjahresvertrages. Ausgleich der Bauarbeiter-Gewerkschaften mit den Bauarbeitern in den Bauwirtschaften im Gebiet hinsichtlich der Beschäftigung und der Lenzen für zusätzliche Beschäftigung fanden Informationen aus Düsseldorf, nach denen eine neue Lenzenvereinbarung bestehen soll.

Zugesehrt stand mit etwa 75 Prozent zur Befriedigung. Die Wirtschaftliche Befriedigung wurde durch die Lenzen gegen Arbeit von 1,55 und gegen 3,50 in 1931 zu haben. Der Lenzen am 1. März unterhalb 1,15, ebenso die Markt. Der transigente Lenzen lag eher etwas leichter, dagegen die Zeile Rheinland weiter fest. Italien - März mit 26,75 zu haben. Die Preise liegen weiter zur Schwäche.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.

Verleumdete Devisenwerte vom 6. Februar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Lists exchange rates for various currencies.



Olympische Winterpiele.

Eisbaueu Canada - Deutschland 4:1. Das für uns wichtigste Ereignis der Olympischen Winterspiele...

Drei von fünf Spielen endeten unentschieden.

Trotz heftiger Gegenwehr unterlag Scheuchitz mit 6:0 Toren. - Chronisches Unentschieden des VfR gegen 96 Halle. - Neumark blühte gegen Favorit einen Punkt ein.

Die Vorentscheidung blieb aus!

Unter Sportverein besiegte den besten einmalig als Vizetopf in Merzbürg angetretenen VfR. Scheuchitz mit einem halben Toren...

Das es schwer ist, im augenblicklichen Stadium der Weltwinterspiele Voraussetzungen zu geben, beweist der geführte Sonntagsskilaufen...

Unter Sportverein besiegte den besten einmalig als Vizetopf in Merzbürg angetretenen VfR. Scheuchitz mit einem halben Toren...

Neumark blühte gegen Favorit einen Punkt ein. - Auch das Duell Borussia - Wacker brachte Punktteilung. - 98 auch über die Sportfreunde erfolgreich.

Silvan fuhr Solinarfab. Heute beginnen nun auch die Olympischen Winterspiele im Sledhockey...

Berliner Reitturnier.

Der Sonnabend brachte im Abendprogramm die Einführung des Preises vom Sanft Grosse, dessen erste Vorstellung am Montag angesetzt werden wird.

Scheuchitz auf dem Aussteuertafel.

Am Sonntag des VfR in die 15-Klasse ist nicht mehr zu ändern. Die einjährige Wartezeit im „Schwarz“ hat aber, wie das geführte Spiel gegen 99 lehrt...

kurz abgemehrte Variante Bäckers zum fünften Treffer ein. und vom abgegangenen Anstoß weg machte Grise...

Keiner gab dem Anderen nach.

Bornia - Wacker 4:1 (1:2). Etwa 5000 Zuschauer wollten die Entscheidung auf dem Sportplatz Sanssouci miterleben.

und vom abgegangenen Anstoß weg machte Grise, dessen technische Feinheiten gestern angenehm anfielen, das halbe Dutzend voll. Zwischen dem ersten und zweiten Anstoß wurde Drödel Nummer 7 ins Reg. Der gute Schiedsrichter Krüger (Kießberg) konnte diesen Treffer jedoch nicht mehr wert.

Einen hohen Sieg erlang 99 über Scheuchitz im Heterospiel. Mit 6:0 wurde Scheuchitz von dem VfR über 99 geschlagen...

Einem hohen Sieg erlang 99 über Scheuchitz im Heterospiel. Mit 6:0 wurde Scheuchitz von dem VfR über 99 geschlagen...

Deutsche Stimmereiferen.

Bahrend der Hauptarbeit Deutscher Winter-Sportvereine in der Hochschiffahrt zum Deutschen Stimmereiferen in Schreiberhau eine 45 tägige harte Expedition entstand...

98 überrascht weiser!

Sportfreunde - 98 1:2 (0:2). Nach 99 warfen die Grünhosen gestern die Sportfreunde aus dem Rennen. Ein Unentschieden hätte den Spielverlauf gerechter vorgegeben...

Die neuen Hallentennis-Meister.

In der Bremer Tennis-Halle fanden am Sonntag zum einundzwanzigsten Male die internationalen Hallentennis-Meisterschaften von Deutschland ihren Abschluss. Eine überraschend einfache Angelegenheit war der Kampf um den ersten Platz...

MSC. Derbysieger!

Zwei Siege und ein Remis gegen 99. MSC. 1. Herren - Sportverein 99 2:1 (0:0). MSC. 2. Herren - Sportverein 99 1:1 (0:0).

Der böse Favoritplatz.

Favorit - Neumark 2:2 (1:2). Die Spielvereinigung mußte gestern nicht nur ihren bewährten Mittelläufer Wehner, sondern auch den Torschüter Glander erleben...

Wie zu erwarten war, zeigte sich der MSC in den Spielen der beiden ersten Mannschaften glänzend. Im Spiel der zweiten Mannschaft sollte es jedoch schwer zu kämpfen sein...

Der VfR hat mit neun Mann Anstoß gegen die Sonne; 96 vermag die besten Viertel nicht auszunutzen. Als sich die Merzbürger nun etwas sechs Minuten vormalständig haben, werden sie recht gefährlich.

Nach und nach übernimmt 96 das Kommando. Auf dem Grund werden zwei trefflichere Gelegenheiten. Bis Halbzeit dauert die Überlegenheit der Merzbürger an, ohne das Tore fallen. Gegen 4:3 für 96. Nach Wiederbeginn ist 96 noch im Vorteil. Eine blühende Gelegenheit verliert Dr. Jähnlich...

Das Gordon-Beneil-Wettfliegen der Freizeitsportler wird nach Verzicht Amerikas in diesem Jahre bekanntlich in der Schweiz durchgeführt. Der Aero-Club der Schweiz hat bei Genua für den 26. September nach Basel eingeladen.



Ein Abstiegs-kandidat steht fest!

Kayna hat 102 Plustore! — Reibeger kann sich noch retten.

Der geistige Sonntag brachte die volle Entscheidung um den Aufstieg in den beiden Gruppen nicht. Nur in Gruppe A ist Reibeger endgültig erledigt. In Gruppe B dagegen rettete Reibeger einen wertvollen Punkt in Braunsdorf und kann sich, wenn Zinzicht das letzte Spiel gegen Breiten verliert, in einem unentschieden verbleibenden Spiel noch retten. Die geistigen Ergebnisse sind:

- Gruppe A:
- Lumendorf — Jörbig 6:1 (3:1).
- Menckau — Nietleben 6:1 (2:0).

- Gruppe B:
- Sporthüter — Senna 2:1 (2:0).
- Mücheln — Passendorf 4:2 (0:1).
- Braunsdorf — Reibeger 3:3.

Mit dem Bombenstich der Kammer war nicht angedeutet worden; die Grubenleute waren aber wieder einmal nicht zu halten und brachten das Kunststück fertig, die Tore aufzuhaben über ihre Köpfe zu heben, bei 20 Verlusttoren! — Lumendorf und Menckau schlugen ihre Gegner mit gleichem Resultat. Hierdurch entfernten sich die Menckauer wieder etwas vom Tabellenende, — Hart auf hart ging es zwischen den Sporthütern und Senna. — Passendorf mußte in Mücheln eine überraschende Niederlage einstecken. — Reibeger ging in Braunsdorf aufs Ganze und spielte unentschieden.

- Gruppe A:
- Kayna — Giebichenstein 12:0 (6:0).

Ein reichlich hoher Sieg, den man nach dem glatten 7:1 der Giebichensteiner gegen Menckau nur dem Spiel nicht für möglich gehalten hätte. Doch die Kammer nahmen ihre Sache diesmal von Anfang an ernst und die Tore fielen nach einer halben Stunde, wo es 2:0 stand, in kurzen Abständen. Dies war für die Kammer Stürmer das Signal das in greifbarer Nähe liegende Sondershausen zu machen. Die letzten fünf Minuten keine Schonung auf und schloßen noch Tore und in der 36. Minute der zweiten Halbzeit glückte Wolfenheuer der viel umhüllte 100. Treffer in der laufenden Verbandsspielserie. Hiermit gaben sich die Kammer zufrieden und den ersten beiden Spielminuten erzielten die Sondershäuser noch je ein Tor. Zeitlich waren Wolfenheuer 4, Weirer 3, Pech 3 und Hartwoldt 2. Der Erststürmer Wolfenheuer legte sein Hauptaugenmerk auf das Freispiel seiner Rebenleute und war auch sonst einer der besten Spieler mit.

- Gruppe B:
- Menckau — Nietleben 6:1 (2:0).

Nach langer Zeit hatten die Menckauer wieder einmal die volle Elf zur Stelle und das war wohl der Grund zu dem hohen Siege Nietleben hatte während des ersten Spieles nicht viel zu besorgen und sich nicht einmal das Exzentrische, vielmehr forate Menckau für dieses. Das geschah kurz nach Halbzeit beim Stande von 2:0. Zeit hätte Nietleben Gelegenheit gehabt, dem Spiel eine andere Wendung zu geben. Menckau kam aber immer mehr auf Touren und legte dem Gegner noch weitere vier Treffer ins Netz. Trotz dieses Sieges ist Menckau aber noch nicht aus der Abstiegssage heraus. Mit der geistigen Mannschaftsaufstellung sollte man doch endgültig über den Berg kommen.

- Gruppe A:
- Sporthüter — Senna 2:1 (2:0).

Unter der wieder recht schwachen Leitung von Wolf (Wader) lieferten sich beide Gegner

Zwei Schwestern werden glücklich

Roman von Helma von Hellermann

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ja, Marie! Warum denn nicht?“ Die braunen Augen lagen arglos fragend auf anderen Schwester. „Ich war doch noch nie auf einem Rennen, heute es mir riesig interessant; die schönen Pferde, die vielen Menschen und Mühen.“

Barbara schweig, unglücklich und ein wenig hilflos. Sollte sie Brigitte vor dem leichtfertigen Schwärmer warnen?

„Ein halbtunde lüster Senfer.“

„Gehen noch andere junge Leute mit?“

„Ach glaube, ja. Doktor Budmann sagte etwas von Bekanntheit in Potsdam, wenn ich recht verstand“, erwiderte Brigitte schnell froh, den gekümmerten Blicke der Schwester zu erwidern zu finden.

Barbara nickte etwas beruhigt. Es schien ihr ein Trost, daß Budmann nicht allein mit Brigitte zu sein wünschte.

Brigitte bedachte vieler Nachsicht dieser Tage, denn immer wieder freuten ihre Gedanken von der Arbeit fort zu den beneidenden Freunden des Sonntags. Wie waren ihr die Pflichten so langweilig, die Stunden so lang erwiehen, die sie noch von dem großen Ereignis trennten.

Erst Budmann hielt ihr Augenblicke sehr im Hintergrunde; er wollte sein Mädchen erregen in den Werken. Ein köstlicher Gruß ein paar nichtslagende, freundliche Worte, wenn ihre Wege sich zufällig kreuzten — nur ein kurzes Aufleuchten abgebenen Einverständnis in den dunklen Augen verriet, daß er nicht vergessen hatte.

„Nun, ach! Ich es Ihnen hier?“

„In dieser Höhe konnte ich den Himmel

ein teilweise zu harten Kampf. Senna probierte in diesem schweren Spiel wieder eine neue Anstellung aus, da man immer wieder durch Verletzungen einiger Spieler gehindert ist. So kam es, daß sich Senna vor dem Wechsel nicht ankam. Man kommt das 2:0 der Hallener vor zwar verdient aber insofern glücklich, als der zweite Treffer auf Seiten der Hintermannschaft kommt. Nach dem Wechsel wurde Senna aufjedenbeiser und lag in den letzten 20 Minuten sogar hart im Angriff. In wegen großen Spiel der Hallener Verteidigung vermittelter Elfmeter wurde von Schuberz glatt veranlaßt, doch der mögliche Ausgleich gelang nicht mehr.

- Gruppe B:
- Mücheln — Passendorf 4:2 (0:1).

Sein Selbstvertrauen sah es doch gar nicht nach einem Mücheler Siege aus. Passendorf hatte die erste Viertelrunde vollkommen für sich und die 1:0-Führung war vollkommen verdient. Mücheln kam erst allmählich etwas auf; die zweite Halbzeit brachte die glückliche und unerwartete Wendung. Inner-

- Gruppe A:
- Mücheln — Passendorf 4:2 (0:1).

halb 10 Minuten schloß Mücheln 4 Tore und hatte damit die Güte übernommen. Die Schlußviertelrunde geschah allerdings wieder den Passendörfern, doch gelang letztlich nur eine Verknüpfung des Ergebnisses auf 2:4. — Schiedsrichter Großbauer (SR.) bot wieder eine feine Leistung.

- Gruppe B:
- Mücheln — Passendorf 4:2 (0:1).

Die Mannschaft trat erfrischter aus und war geistig nicht auf der Höhe. Die Besetzung des zahlreichen Publikums lohnte die guten Leistungen.

M.S.S. Ringgemeinschaft weite am Sonntagabend in Halle, um den 2. Kampf gegen Germania-Festspiel auszutragen. Ein Kampf, der nicht ausgetragen werden durfte, denn M.S.S. Mannschaft war durch gesundheitliche Schädigung und durch Erlass derart geschwächt, daß ihre Widerstandskraft nicht die gewohnte war. Trotzdem beehrte sie sich auf und führte einen Kampf von 1 1/2 Stunden. Halles Mannschaft wies im Verlauf eines so wichtigen Kampfes sich auf, während M.S.S. auf den guten Kräfte verzichten mußte. Der erste Kampf zwischen Hall und Schlichting führte nach 7 Minuten zum Siege des Hallers. Hall, von dem man nur Siege gewohnt ist, war im Verlaufe zu seinem hiesigen Kampf mit ein Schützen und rang mit 20 Grad Fieber, das zu seinem Zusammenbruch führte, wurde Trüber und Waldeman zeigten einen gleichwertigen Kampf, den 3. nach 6 Minuten für sich entschieden. 2. wäre schließlich nicht ohne Erfolg aus der Runde gegangen, wenn er etwas abwartender und nicht so aggressiv getreten hätte. Siebel mußte, dem rüchelten Grad nach 5 Minuten beugen. Aus einer gefährlichen Rückenlage gab es für ihn kein Entrinnen. Werner verlor gegen Siebel ebenfalls nach 5 Minuten. Eine Augenverletzung, die ihm 2. während des Kampfes zuzug, erwiderte ihm den Kampf gegen Siebel ein energiegeladen Kampf führte Siebel gegen Siebel.

R. stellt einen der besten in der Mannschaft dar und konnte durch einen guten Punkt für M.S.S. Ehre retten.

Merin hatte beim letzten Kampf eine Halsverletzung erlitten und war nicht in der Lage, eine Brücke gegen Meyer zu halten. Er unterlag nach 3 Minuten. Meiberg unterlag Sehmann nur knapp nach Punkten. Sehmann hatte sich durch sein feines Schlagwerkzeug, die er sich in Werteburg auszuzeichnen hatte, erholte. M. hatte hingegen unter einer gesundheitlichen Depression zu leiden, kam aber erst in der zweiten Hälfte des Kampfes in Reaktion. Wenn auch M.S.S. den Hallerinnen vom Gesamtresultat her abzuweichen konnte, so hat doch die Mannschaft in Bezug auf Kampfgeist einen guten Eindruck hinterlassen. Reicher

leicht erhoben, daß man den weißen Hals leicht konnte, den keine rote Aerte. Sie liebt es nicht, sich mit unheimlichem Schmutz zu belangen. Wie er dann auf das Gesicht auf, das rote, lauchende Blut!

Als er dann auf der Seimfahrt „eine Tasse Kaffee bei Kumpelmann“ vorwärts, willigte sie vernünftig ein, las mit blühenden Augen im laum- und raucherfüllten Saal, in dem eine wohlbedachte Kaffee aufreizende Jazzmusik spielte.

Punkt sieben Uhr traf Brigitte frohlockend bei der wartenden Schwester ein, die sie glücklich und voll erleichtert in die Arme schloß. Gottlob, das Kind kam pünktlich heim!

Und des Tragens und Erträgens war kein Ende.

Noch lange, nachdem Brigitte in ihrem Bett lag, ließ sie der Schürmer, Doch sitzerte die Erregung in jedem Nerve ihres empfindlichen Gemüts. Wie viel noch nie Erlebtes hatte der vergangene Tag gebracht!

Von den Tünnen kühlenden schwingende Gloden das emig hoch erneuernde Wunder der Aufweckung, wieder in den Sorgen der Mädchen letzten Winterabend der Anbels.

Mit einem Liede auf den Lippen wanderte die Jugend in Wald und Heide hinaus. Mit einem Gähnen schritt Barbara Pöhl ihrer Arbeitsstätte zu, trotz des sonnenigen Tages, deren Wetterlage in den Werken, zu denen Wetterliche ihr behedendendes Zeichen beitragen durfte.

Zurück glitt ihr Blick über die junge Schwester, die still und veronnen an ihrer Seite dahinlief, in fener Traumwelt liegend, die der Frühling ihr in seine Berge und in die Wälder, das sie in den Augen mischen zugleich in einer still-schmerzlichen, unverständlichen, abgemessenen Luft.

Zar und sein, selber eine holde Blüte, schritt das schöne Mädchen durch den düsteren Wald im Morgen und verlor die schicksalhafte Blick, die Augen, das sie, mit eine liberalenliebe Stille im Keller sitzen.

Stegeregerinnen; a b e n d s: Seimaffpre (Käuzchenfest).

Am 17. Juli findet die Sitzung der beteiligten Gau- und Bezirkskomitee sowie der Obkorte in Lützen statt.

Die Ausfichten der Saalgauvertreter

bei der 5. Volksrunde.

Am 21. Februar wird die 5. Volksrunde ausgetragen. Die Ausfichten sind für unsere drei Vertreter als Austragung. Drei Spiele an einem Tage sind jedoch reichlich bei den Gauen. Aus diesem Grunde werden am 21. Februar nur zwei Partien, nämlich die 2. und 3. Sitzung der Gegner erst am 28. Februar folgen soll.

Wie stehen nun die Ausfichten für den Saalgau? Das bei nur noch 16 Zeilmännern mit harten Gegnern gemacht werden muß, ist selbstverständlich. Sollte fast aber dieses Mal wieder die schwere Probe überstanden werden. Am liebsten hat es noch

Sporthüter — Breiten Langensala.

Die Sporthüter sind eine bewährte Kampfmannschaft, die, wenn es um einen entscheidenden Kampf geht, nicht immer den Mann tanzen. Doch sie vor bestimmten Publikum spielen und mit dem Platz verfahren, dürfte ein nicht zu unterschätzender Vorteil sein. Es ist jedoch nicht zu erwarten, daß die Sporthüter am 21. Februar mit 15 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, Rammberg 05.

SFZ. Halle 96 — Ring Beitzing-Dresden

ist schon eine recht schmerzliche Angelegenheit. Die Hälfte hat als bester Spieler bestanden und werden sich nicht ohne weiteres aus dem Rennen werfen lassen. Sie erstreiten am Sonntag gegen Guts-Mütsch Dresden — dem Besieger des SFZ in die 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Wader — 2 1. 2. Stadion.

Der Saalgaugegner wird es hier ebenfalls sehr schwer haben. Sein Heime am Sonntag sein Stadion gegen den 1. und 2. Platz der 2. und 3. Viertelfinale, werden ihnen darauf ankommen, ob Müller wieder als Inter-Schiedsrichter spielen kann. Ist dies der Fall, dann wird sich Ring an der harten Guts-Mütsch Mannschaft der Sondershäuser gegen die Sondershäuser Mannschaft zu stellen. Der Kampf auf rationelle Arbeit einstellt, vor allem das Schießen sehr vergrät, dann ist noch nicht alles verloren. Freilich eine Schießleistung ist für den Sieg erforderlich. Sollten sich entscheiden, was die über nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel findet auf dem Waderplatz statt. Beginn 3 Uhr. Schiedsrichter: Weirer, SFZ, Sauer.

Am 28. Februar wird die Partung:

Gefängnisstrafen im Calmette-Prozess.

Der Schlusssatz der Lübecker Tragödie. — Das Krankenhauslaboratorium völlig unzureichend.

Am Sonnabend des 18. Uhr verurteilte das Gericht im Calmette-Prozess folgenden Urteil. Professor Dende wird wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Professor Dr. Althacht wird wegen Vergehens der fahrlässigen Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt.

Die Angeklagten Professor Alog und Schwester Anna Schübe werden freigesprochen.

Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten, soweit sie verurteilt sind, aufzulegen, soweit Freispruch erfolgt ist, trägt sie die Staatskasse.

Die Urteilsbegründung.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus: In der Verhandlung ist festgestellt worden, daß von den 76 getödteten Säuglingen und von den 188 erkrankten Säuglingen, wegen deren das Verfahren wegen fahrlässiger Tötung bzw. fahrlässiger Körperverletzung eröffnet wurde, nur 11 Kinder nicht an den Folgen der Fütterung gestorben bzw. erkrankt sind.

Von den 188 Kindern, bei denen fahrlässige Körperverletzung angenommen wurde, ließen sich an Grund der Gutachten 42 Fälle anführen.

In den übrigen 126 Fällen ist fahrlässige Körperverletzung gegeben. Bei den Todesfällen kommt bei 8 Kindern eine fahrlässige Tötung nicht in Frage, jedoch bei 5 von diesen Kindern eine fahrlässige Körperverletzung. Es ist also fahrlässige Körperverletzung an 131 Kindern und fahrlässige Tötung an 88 Kindern bezeugen worden.

Welches ist nun die Ursache des Unglücks in Lübeck? Nach dem Ergebnis der Sachverständigen sind nur zwei Möglichkeiten gegeben. Entweder ist die Mischmagma der aus Paris bezogenen Muttermilch durch Rückschlag wieder verunreinigt worden, oder es sind verunreinigte Zuckerkristalle in den Jampiflos eingelangt. Das könnte abstrakt oder unwahrscheinlich erscheinen sein. Das es abstrakt erscheinen ist, hält das Gericht für ausgeschlossen. Die grundsätzliche Mangelhaftigkeit des Rückflusses beim BGS wird vom Gericht anerkannt in Höheverhältnissen mit dem übernehmenden Wechsler der Sachverständigen gutachten. Das Gericht sieht aber auf dem Standpunkt, daß die Möglichkeit eines solchen Rückflusses als Erklärung für das Lübecker Unglück nicht in Frage kommt.

Das Gericht ist der Meinung, daß eine Verunreinigung oder Verunreinigung erfolgt ist.

Nach den Aussagen der Sachverständigen muß mit einer Verunreinigung oder Verunreinigung mit dem Riefel Stamm gerechnet werden. Auf welche Weise diese zuzufinden kam, läßt sich nicht feststellen. Es handelte sich also um ein unerkanntes Versehen. Für dieses Versehen war maßgebend die von den Sachverständigen dargelegte Unzulänglichkeit des Laboratoriums in Lübeck.

Die Beschuldigungen gegen die Angeklagten beziehen sich bei Prof. Dende und der Schwester Anna Schübe auf Fahrlässigkeit bei der Herstellung der Calmette-Kultur, der BGS-Kultur, bei Prof. Dende, Dr. Althacht und Prof. Alog auf Fahrlässigkeit bei der Durchführung und Beaufsichtigung des Verfahrens. Das Gericht ist der Meinung, daß bei Prof. Dende und Dr. Althacht eine Fahrlässigkeit bei der Einrichtung nicht in Frage kommt. Die ausstehende Sachlage bei dem Tod und die Körperverletzung verurteilt hat, war die Verschüttung des Jampiflusses. Die mittelbare Täterhaft Dr. Althachs wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß Dr. Dende sich Dr. Althacht gegenüber zur Herstellung des Jampiflusses bereit erklärt hat. Gestützt kann Dr. Althacht sich nicht darauf berufen, daß der Jampiflos im Allgemeinen Krankenhaus hergestellt wurde, und daß er kein Eingriffswort im Laboratorium hatte.

Dr. Althacht ist als Träger des ganzen Verfahrens anzusehen. Wegen Prof. Dende und Dr. Althacht ist der Vorwurf zu erheben, daß sie den in einem unzureichenden Laboratorium hergestellten Jampiflos zur Verabreichung an Neugeborenen angedeihen ließen.

Für den in Betracht kommenden Zweck muß das Laboratorium in Lübeck, mag es als Krankenhauslaboratorium vorzüglich eingerichtet sein, unzureichend. Es handelte sich bei dem Laboratorium um einen offenen Betrieb. Es wurde von anwesenden Personen, die mit BGS arbeiteten, auch mit menschlichen Tuberkulosepatienten gearbeitet. Der Druckstrom, in dem die BGS-Kulturen fanden, war nicht geschlossen.

Es laßen erhebliche Gefahrenquellen im Laboratorium auch dadurch, daß andere Personen einströmen konnten konnten und dort auch Getränke ausgeteilt haben. Prof. Dende mußte in Anbetracht dieser Umstände mit der Mangelhaftigkeit einer Verunreinigung rechnen. Sollte andererseits etwa die Herstellung des BGS wie in Lübeck erfolgt sein, in

ändert das nichts daran, daß das Lübecker Laboratorium, in dem gleichzeitig mit verunreinigten Bazillen gearbeitet wurde, nicht geeignet war. Man kann das Lübecker Laboratorium in diesem Zusammenhang mit dem Robert-Koch-Institut vergleichen. Prof. Dende ist nicht nur ein erfahrener alter Bakteriologe, der seit Jahren mit Bazillen gearbeitet hat, sondern er ist auch ein erfahrener Tuberkuloseforscher. Daraus ergibt sich, daß er besonders die Fähigkeit besitzt, die Gefahrenquellen zu erkennen. Er mußte sich sagen, daß es zu Gefährdungen kommen konnte, auch wenn er von der Zuverlässigkeit seiner Mitarbeiter überzeugt war. Er durfte unter den obwaltenden Umständen den Jampiflos nicht zur Fütterung herausgeben, da er sich sagen mußte, daß in den Jampiflos verunreinigte Bazillen hineingelangen könnten. Er mußte sich aber auch sagen, daß durch ein solches Versehen Kinder erkranken und sterben könnten.

Damit ist die Fahrlässigkeit bei der Anfertigungsmenge zwischen der Herausgabe des Jampiflusses und der Körperverletzung bzw. der fahrlässigen Tötung gegeben.

Prof. Dende hat sich der fahrlässigen Tötung in 88 Fällen und der fahrlässigen Körperverletzung in 131 Fällen schuldig gemacht. Er hat die Aufmerksamkeit, zu welcher er verpflichtet war, außer acht gelassen.

Revision.

Die Verteidiger der im Calmette-Prozess zu Gefängnisstrafen verurteilten beiden Ärzte Prof. Dr. Dende und Obermedizinalrat Dr. Althacht werden, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Lübeck, Revision gegen das Urteil anmelden.

Zum litauischen Staatsstreich in Memel.



Flugzeugaufnahme von Memel, der Hauptstadt des Memelgebietes.

Der neue Schnelltriebwagen der Reichsbahn.

Nach eingehenden Erprobungen soll im kommenden Frühjahr auf der Strecke Berlin-Schwabau ein Schnelltriebwagen in Betrieb genommen werden. Der Schnelltriebwagen ist in der Lage,

höheren eine Fahrgeschwindigkeit von 130 Kilometern einzuhalten.

Der Wagen ist als Doppelwagen entworfen. Jede Hälfte ruht auf dem einen Ende auf einem Dreibeinchen mit 35 Meter Abstand, während die beiden Wagenhälften in der Mitte auf einem gemeinsamen Jafobs-Dreibeinchen aufliegen und mit einem Rollenpaar verbunden sind. In jedem der Endtriebwerke befindet sich ein Manbach-Motor von 40 PS. Getriebe eingeleitet, der eine Dynamo-Maschine antreibt.

Der erzeugte Strom wird zwei Elektromotoren zugeführt, die die Achsen des mittleren Jafobs-Dreibeinches antreiben. Die elektrische Ausrüstung wird von den Siemens-Schneider-Werken nach dem Gebots-System geliefert.

In bei denartiger hohen Fahrleistungswerten der Venturüberhand hat bei weitem geringeren Teil des Gesamtüberhandes ausmacht, kommt es darauf an, die äußere Form dem geringen Widerstand anzuweisen. In diesen Zwecken wurden die Vorhaken der Wagenhälften stark abgerundet, der Widerstand so niedrig wie möglich gehalten und es wurden glattrundgehenden gewölbten Dach ohne Aufbauten versehen.

Die ästhetische Form wurde durch Verbleiben von entsprechenden Modellen im Windkanal des Zeppelin-Luftschiffbaus in Friedrichshagen ermittelt.

Wieder zwei Falschmünzer verhaftet.

In einem Hotel in Breslau wurden der 45jährige Giebereiwerkzeuge Joseph Wahn sowie der 38jährige Kaufmann Matthias Bregel, beide aus Berlin, wegen Verabredetes der Falschmünzerei festgenommen. Die Falschmünzerei in Berlin hatte das Zeppelin-Institut nach Breslau gebracht. Der eine der Festgenommenen gab an, nun Breslau als Verbreitungsgebiet für die von ihm hergestellten falschen Markstücke gewählt zu haben. 87 falsche Pfennigstücke wurden im Hotelzimmer des Wahn in Breslau gefunden. Der andere, vorgefunden, und zwar im Sofa im Erdraum, unter dem Bettstuhl und in den Sprungbetratratzen der Betten verdeckt. Zu einem Verbleib von falschen Stücken sind die Täter in Breslau aber noch nicht gekommen.

Und noch einer.

In Noienitz im Kreise Nimptsch (Schmerwin) wurde von der Polizei ein Arbeiter namens Heberich als Falschmünzer erfaßt und festgenommen. In seiner Wohnung fand man eine einfache Schmelzform, mit deren Hilfe Heberich falsche Zwei- und Pfennigstücke hergestellt hatte. Die Polizei stellte ferner fest, daß der Falschmünzer auch Falschmünzwerkzeuge herzustellen verstand hatte. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß das Falschmünzgeschäft als Spielerei für seine Kinder hergeleitet worden sei.

20 Tote bei einem Bergwerksunglück in Belgien.

Am Sonntagmorgen hat sich durch loslagernde Wetter in einem Bergwerk bei Warthennes o. Pont in Belgien in 1200 Meter Tiefe ein Bergwerksunglück ereignet. Von 26 betroffenen Bergleuten wurden zunächst 8 in schwerverletztem Zustande geborgen. Die anderen sind noch vermisst.

Nach den letzten Nachrichten von der Unglücksstätte bei Warthennes an Pont wird daran gezeichnet, daß die Rettung der 18 eingeschlossenen Bergleute noch möglich sein wird. Die Einschlossenen befinden sich zwischen zwei Bergstrecken, wo die Wahrscheinlichkeit in der existierenden Temperatur von 60 Grad bereits umgekommen sein dürften. Mit welcher Wucht die Explosion erfolgt ist, zeigt die Tatsache, daß 300 Meter von der Unglücksstelle entfernt eine völlig verbotene Herdelelle gefunden wurde. Zwei von den geborgenen schwerverletzten Bergleuten sind bereits gestorben.

Die landwirtschaftliche Woche in Berlin.

In einer gemeinsamen Versammlung der Arbeitsgemeinschaft für Verdünnungsfragen und zur Förderung der Landarbeit unter dem Vorsitz von Prof. Seedorf-Göttingen sprach in Berlin im Rahmen der landwirtschaftlichen Woche Reichsminister a. D. Haslinger-Andersberg über die Bedeutung landwirtschaftlicher Arbeit für die Volkswirtschaft. Ritterschulze, Reichsminister für Ernährung sprach über Betriebswirtschaftliche Aufgaben der Verdünnungsfrage. Den Schlusswort sprach Dr. Claus-Rohlf über Bäuerliche Wirtschaftsförderung auf Grund ausgearbeiteter Forschungsarbeiten im Verdünnungsgebiet.

Eine Juwelieregattin niedergeschlagen.

Ein Juwelergeschäft völlig ausgeraubt.

Aus Wien wird gemeldet: In Sernals spielte sich eine furchtbare Bluttat ab. Gegen 12 1/2 Uhr mittags wurde die 45jährige Juwelieregattin Marie Sernals in dem Geschäftsfloz ihres Mannes, Sernals Hauptstraße 40, überfallen und ermordet. Der Täter schlug mutmaßlich mit einem Stück Eisen der Frau auf den Kopf. Frau Sernals brach sofort zusammen. Diejen Angewandte besuchte der Täter, um die Ausrüstung von innen vollständig auszuräumen. Zwischen dem Täter und seinem Opfer muß sich ein verzweifelter Kampf abgespielt haben.

denn im Geschäft fand man auch Blutspuren.

Die offenbar von Arab- und Böhmen hergehenden, die die Frau dem Täter beigebracht hat. Die grauweiße Tat wurde durch den Gatten des Opfers entdeckt. Alfred Sernals kam ins Geschäft, sah seine Frau in einer blutigen Lage liegen und riefte dann mit dem Rufe: „Hilfe, Hilfe, Raubmord!“

auf die Straße. Nun wurde die Rettungsgesellschaft verständigt. Der Arzt stellte eine gefährliche Verwundung mit Schädelknochenverletzung fest. Man wollte die Frau, die sich in hoffnungslosem Zustande befand, auf die zweite Unfallstation bringen, doch sie verstarb während des Transports.

Wahrscheinensausbruch während der Gerichtsverhandlung.

Der wegen verschiedener Raubtatschwindelen angeklagte Halberter Hoffmann begann während der Gerichtsverhandlung in Rudowitz plötzlich zu schreien und rief: „Ich bin der Kommandant der japanischen Armee und werde das ganze Gericht über den Haufen schießen lassen!“ Im nächsten Augenblick rief Hoffmann sich die Kleider vom Leibe und rannte nach aus dem Verhandlungssaal die Treppe hinunter. Als er schließlich vom Gefängniswärter eingeholt wurde, begann er die Wächter zu fassen und ihnen den Tangoschlagler „Fräulein, ich liebe Sie“ ins Ohr zu singen. Die Verhandlung mußte unterbrochen und der Angeklagte zur Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Schneefürne im Ägäischen Meer.

Aus Athen wird gemeldet: Im Ägäischen Meer tobte heftige Schneefürne. Der Dampfer „Hymnos“ ist bei der Insel Skiathos auf den Strand gelaufen. Die Passagiere konnten glücklicherweise gerettet werden. Viele Dampfer haben Verspätung und lauten Hoffnungen an.

Dieo Bötcher,



der Präsident des memelländischen Direktoriums.

Schnee über Jerusalem.

Heber Jerusalem tobte am Sonntag ein außerordentlich heftiger Schneesturm. Der Verkehr wurde eingestellt. In dieser Jahreszeit ist seit langen Jahren in Jerusalem kein Schnee mehr gefallen. Man spricht allgemein von einem seltsamen Naturereignis.

Die rote Fahne auf dem Genfer Dom.

Von einem dreifarbigen Affen geholt. Am Genfer Dom wurde auf den Türmen zum Pierre eine rote Fahne geholt, die sechs Meter lang war. Die Feuerweh wurde verständigt, doch trotz anberathenbühner Arbeit gelang es nicht, die Fahne herunterzubringen. Die Feuerweh erklärte, daß die rote Fahne wahrscheinlich von einem dreifarbigen Affen befreit worden sein muß. Endlich wurde die Fahne mit einer langen Leiter in mehrere Teile zerhackt und die Teile einzeln abgeworfen. Es handelt sich um eine Protestdemonstration von Kommunisten gegen die Fassung der Abklärungsprotokolle in bezug auf die Herausforderung Japans gegenüber Rußland.

Er weiß Reichsheim.

Runde hat ein Radlo. Runde hat das Radlo selbst gebaut. Runde ist sehr stolz darauf. „Ich bin damit alle Stationen Europas“, prahlt er. Der Kenner nickt: „So weh — gleich!“

